

# Jahresabschluss 2021

Hapag-Lloyd  
Aktiengesellschaft



# **JAHRESABSCHLUSS 2021**

**DER HAPAG-LLOYD AKTIENGESELLSCHAFT  
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2021**

## **ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT**

Der Lagebericht der Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft und der Konzernlagebericht sind nach § 315 Abs. 5 HGB i. V. m. § 298 Abs. 2 HGB zusammengefasst und im Hapag-Lloyd Geschäftsbericht 2021 veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der Hapag-Lloyd AG für das Geschäftsjahr 2021 werden im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der Jahresabschluss der Hapag-Lloyd AG sowie der Geschäftsbericht des Konzerns für das Geschäftsjahr sind auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht: <https://www.hapag-lloyd.com/de/company/ir/publications/financial-report.html>

**Der vorliegende Jahresabschluss wurde im April 2022 veröffentlicht.**

# INHALT

<b>2</b>	<b>BILANZ</b>
<b>4</b>	<b>GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</b>
<b>5</b>	<b>ANHANG</b>
<b>5</b>	Allgemeine Angaben
<b>6</b>	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
<b>12</b>	Erläuterungen zur Bilanz
<b>23</b>	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
<b>26</b>	Sonstige Erläuterungen
<b>30</b>	Anlage I Anlagenspiegel
<b>32</b>	Anlage II Anteilsbesitzliste
<b>37</b>	Anlage III Vorstandsmitglieder
<b>37</b>	Anlage IV Aufsichtsratsmitglieder
<b>39</b>	Anlage V Mandate der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder
<b>42</b>	<b>VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER</b>
<b>43</b>	<b>BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS</b>
<b>52</b>	<b>IMPRESSUM</b>

# BILANZ

der Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft, Hamburg, zum 31. Dezember 2021

## AKTIVA

Mio. EUR	Anhang	31.12.2021	31.12.2020
<b>A. Anlagevermögen</b>	(1)		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		946,8	983,7
II. Sachanlagen		6.068,4	5.233,6
III. Finanzanlagen		2.035,3	1.789,6
		<b>9.050,5</b>	<b>8.006,9</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte	(2)		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		310,2	166,0
2. Noch nicht beendete Schiffsreisen		271,1	203,0
3. Geleistete Anzahlungen		4,8	2,9
		586,0	371,9
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.242,2	580,6
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		2.454,5	919,9
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		8,5	10,7
4. Sonstige Vermögensgegenstände		180,4	147,9
		3.885,5	1.659,1
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	(4)	7.460,0	554,2
		<b>11.931,6</b>	<b>2.585,2</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	(5)	<b>21,7</b>	<b>12,3</b>
<b>Summe Aktiva</b>		<b>21.003,8</b>	<b>10.604,4</b>

**PASSIVA**

Mio. EUR	Anhang	31.12.2021	31.12.2020
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	(6)	175,8	175,8
II. Kapitalrücklage	(7)	2.497,9	2.497,9
III. Bilanzgewinn	(7)	9.591,4	1.247,0
		<b>12.265,1</b>	<b>3.920,7</b>
<b>B. Rückstellungen</b>			
	(9)		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		245,8	213,6
2. Steuerrückstellungen		45,0	21,8
3. Sonstige Rückstellungen		1.200,5	817,4
		1.491,3	1.052,8
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
	(10)		
1. Anleihen		301,6	307,1
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		523,4	649,9
3. Erhaltene Anzahlungen für noch nicht beendete Reisen		839,1	256,7
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.419,6	1.115,3
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		2.425,6	1.392,4
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		9,2	14,8
7. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern 3,7 Mio. EUR; Vorjahr: 2,6 Mio. EUR) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 3,2 Mio. EUR; Vorjahr: 0,3 Mio. EUR)		1.724,5	1.892,2
		<b>7.242,9</b>	<b>5.628,4</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
	(11)	<b>4,5</b>	<b>2,5</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>21.003,8</b>	<b>10.604,4</b>

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

der Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft, Hamburg,  
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

Mio. EUR	Anhang	1.1.–31.12.2021	1.1.–31.12.2020
1. Umsatzerlöse	(14)	21.710,6	12.588,8
2. Erhöhung der aktivierten Aufwendungen für noch nicht beendete Schiffsreisen		68,1	55,9
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	(15)	6,4	8,9
4. Sonstige betriebliche Erträge	(16)	1.592,2	1.328,3
5. Transportaufwendungen	(17)	11.653,0	10.156,0
6. Personalaufwendungen	(18)	369,3	298,1
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(19)	546,0	476,3
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(20)	2.305,4	1.853,5
<b>9. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit</b>		<b>8.503,7</b>	<b>1.198,1</b>
10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		5,3	4,3
11. Erträge aus Beteiligungen		511,5	80,4
12. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		3,3	3,2
13. Zuschreibungen zu Finanzanlagen		70,2	–
14. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		99,1	62,0
15. Abschreibungen auf Finanzanlagen		0,8	80,2
16. Aufwendungen aus Verlustübernahme		0,4	0,0
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		148,0	198,7
<b>18. Finanzergebnis</b>	(21)	<b>540,2</b>	<b>–129,1</b>
19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(22)	19,3	8,4
<b>20. Ergebnis nach Steuern</b>		<b>9.024,6</b>	<b>1.060,6</b>
21. Sonstige Steuern		65,0	52,0
<b>22. Jahresüberschuss</b>		<b>8.959,6</b>	<b>1.008,6</b>
23. Gewinnvortrag		631,8	238,4
<b>24. Bilanzgewinn</b>	(7)	<b>9.591,4</b>	<b>1.247,0</b>

# ANHANG

**der Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft, Hamburg,  
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021**

## ALLGEMEINE ANGABEN

Die Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft mit Sitz in Hamburg ist im Handelsregister B des Amtsgerichts Hamburg unter der Nummer HRB 97937 eingetragen.

Der Jahresabschluss der Hapag-Lloyd AG wird nach den Rechnungslegungsvorschriften für große Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches unter Berücksichtigung der ergänzenden Regelungen des Aktiengesetzes aufgestellt.

Der Jahresabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gegeben. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Der Jahresabschluss, der die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie den Anhang umfasst, wird in Euro (EUR) aufgestellt; die Beträge werden in Millionen Euro (Mio. EUR) angegeben.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung werden einzelne Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und im Anhang aufgegliedert und erläutert.

Am 8. Juli 2021 erwarb Hapag-Lloyd 100% der Anteile und Stimmrechtsinteressen an der niederländischen Containerreederei Nile Dutch Investments B.V. (NileDutch). Das Unternehmen mit Sitz in Rotterdam war bei Erwerb einer der führenden Anbieter von Containerdiensten von und nach Westafrika und verfügte über eine Transportkapazität von rund 35.000 TEU. Durch den Zusammenschluss von Hapag-Lloyd und NileDutch baut Hapag-Lloyd seine Marktposition im Afrika-Geschäft weiter aus. Das Netzwerk von und nach Afrika wird verdichtet und die Transportfrequenzen werden erhöht. Afrika ist ein Schlüsselmarkt für das strategische Wachstum von Hapag-Lloyd. Der Erwerb von NileDutch erfolgte im Rahmen der Strategy 2023.

Im Rahmen der Integration wurde der Übergang sämtlicher Containerschiffahrtsaktivitäten der NileDutch-Gruppe auf Hapag-Lloyd vereinbart. Zu diesem Zweck hat Hapag-Lloyd zeitlich nachgelagert zum erläuterten Anteilerwerb auch das Unternehmen Nile Dutch Africa Line B.V. (NDAL) im Rahmen eines Asset Deals durch zwei in Zusammenhang stehende Kaufverträge erworben. Bei NDAL handelt es sich um die Carrier Gesellschaft der Gruppe und eine mittelbare 100%ige Tochtergesellschaft von NileDutch. Hapag-Lloyd hat zunächst mit Wirkung zum 1. August 2021 sämtliche Eigentumscontainer von NDAL erworben und ist in die bestehenden Container-Leasingverhältnisse durch Novationen eingetreten. Mit Wirkung zum 1. Oktober 2021 hat Hapag-Lloyd dann schließlich mit Ausnahme der Beteiligungen im Finanzanlagevermögen die verbleibenden Vermögensgegenstände und Schulden von NDAL erworben und ist in die

Charter-Leasingverträge durch Novationen eingetreten. Die schrittweise Integration des operativen Geschäfts von NDAL erfolgte im vierten Quartal 2021 und wird im ersten Quartal 2022 abgeschlossen sein. Hierzu wurden Dienste und Schiffssysteme auf den verschiedenen Fahrtgebieten zusammengeführt und das operative Geschäft auf die IT-Systeme von Hapag-Lloyd überführt („Voyage-Cut-Over“). Darüber hinaus erfolgte die Übernahme der Mitarbeiter von NDAL.

Der Gesamtkaufpreis für den Unternehmenserwerb wurde auf die einzelnen Vermögensgegenstände, Abgrenzungsposten und übernommenen Schulden aufgeteilt. Es wurden sämtliche Vermögensgegenstände und Abgrenzungsposten erfasst, unabhängig davon, ob sie in der Bilanz von NDAL erfasst waren. Ebenfalls wurden sämtliche Schulden erfasst, auch wenn diese bislang nicht passiviert waren. Unter Beachtung des Vorsichtsprinzips wurden sodann die beizulegenden Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt für die erworbenen Vermögensgegenstände und übernommenen Schulden ermittelt und angesetzt. Die Gegenüberstellung des Kaufpreises für den Unternehmenserwerb und dem Neubewerteten Nettovermögen führte zu einem Unterschiedsbetrag. Dieser Unterschiedsbetrag wurde durch Abschläge auf die Zeitwerte der einzelnen Vermögensgegenstände verteilt. Hierbei wurde der Abschlag vorrangig bei den immateriellen Vermögensgegenständen aus vorteilhaften Charter-Leasingverträgen vorgenommen, da diese ein erhöhtes Risiko hinsichtlich einer Wertänderung ausweisen.

Aus der Transaktion sind zum 1. August 2021 bzw. 1. Oktober 2021 im Anlagevermögen im Wesentlichen immaterielle Vermögensgegenstände aus vorteilhaften operativen Container- und Charter-Leasingverträgen in Höhe von 31,5 Mio. EUR sowie Eigentumscontainer und Container im Finanzierungsleasingverhältnis in Höhe von 67,3 Mio. EUR zugegangen. Dagegen wurden Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 10,6 Mio. EUR sowie Rückstellungen für Maintenance- und Repair-Verpflichtungen aus den Container-Leasingverträgen in Höhe von 9,9 Mio. EUR passiviert. Im Umlaufvermögen sind hauptsächlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Forderungen gegen verbundene Unternehmen von 103,2 Mio. EUR zugegangen, denen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 24,5 Mio. EUR gegenüberstehen.

Die Vergleichbarkeit des Abschlusses mit dem Vorjahr ist durch den Unternehmenserwerb nicht eingeschränkt.

## **BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN**

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Gliederung der Bilanz sind im Geschäftsjahr unverändert beibehalten worden.

### **Währungsumrechnung**

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, liquide Mittel, Verbindlichkeiten, Rückstellungen sowie Haftungsverhältnisse in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles erfasst. Kurzfristige Währungspositionen sind gemäß § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bilanziert. Langfristige Währungspositionen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles umgerechnet, soweit unter Berücksichtigung des Niederst-/Höchstwertprinzips nicht ein niedrigerer/höherer Stichtagskurs zur Anwendung kommt. Die Anschaffungskosten der in Fremdwährung beschafften Anlagegüter – im Wesentlichen in US-Dollar fakturierte Schiffe und Container – werden durch Umrechnung mit den im Zugangszeitpunkt gültigen Devisenkassamittelkursen ermittelt.

## **Anlagevermögen**

### **Immaterielle Vermögensgegenstände**

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt, planmäßig linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer zwischen fünf bis acht Jahren abgeschrieben und im Jahr der vollständigen Abschreibung als Abgang erfasst. Markenrechte unterliegen aufgrund der voraussichtlich unbegrenzten Nutzung keiner planmäßigen Abschreibung.

Für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände wurde das Aktivierungswahlrecht nach § 248 Abs. 2 HGB in Anspruch genommen. Die aktivierten Herstellungskosten werden auf Grundlage von Einzelkosten ermittelt. Der in der Bilanz ausgewiesene Betrag für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ist grundsätzlich ausschüttungsgesperrt, d.h. Gewinne dürfen nur ausgeschüttet werden, wenn die nach der Ausschüttung verbleibenden frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrags und abzüglich eines Verlustvortrags mindestens den insgesamt angesetzten Beträgen abzüglich der hierfür gebildeten passiven latenten Steuern entsprechen.

Die derivativen Geschäfts- oder Firmenwerte werden zum einen über eine Nutzungsdauer von 20 Jahren als auch über eine Nutzungsdauer von zehn Jahren linear abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer von 20 Jahren begründet sich durch die Langlebigkeit des Kundenportfolios sowie der erwarteten Synergiepotenziale aus den Erwerben der Geschäftsbetriebe der Containerlinienreedereien Compañía Sud Americana de Vapores S.A. (CSAV) in 2014 und United Arab Shipping Company Ltd. (UASC) in 2017. Über zehn Jahre werden die durch Verschmelzungen zugegangenen Geschäfts- oder Firmenwerte abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer orientiert sich an den Restnutzungsdauern der durch die Verschmelzungen übernommenen Schiffe.

Aus der Übernahme der Containerschiffahrtsaktivitäten von NileDutch resultierende vorteilhafte Schiffscharter- und Containerleasingverträge wurden als vorteilhafte Verträge unter den immateriellen Vermögensgegenständen bilanziert. Die immateriellen Vermögensgegenstände werden über die am Übertragungstichtag ermittelte Restlaufzeit des jeweiligen Leasingverhältnisses planmäßig über ein bis sieben Jahre abgeschrieben.

### **Sachanlagevermögen**

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen und gegebenenfalls außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Planmäßige Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte betriebliche Nutzungsdauer eines Vermögensgegenstands bis zur Höhe eines erwarteten Rest- bzw. Schrottwerts. Die planmäßigen Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig. Die Restwertschätzung basiert auf dem gegenwärtig erzielbaren Veräußerungswert eines vergleichbaren Vermögensgegenstands, der das Ende seiner Nutzungsdauer bereits erreicht hat und unter ähnlichen Bedingungen eingesetzt wurde. Die Abschreibung der Schiffe erfolgt unter Berücksichtigung von Schrottwerten über die wirtschaftliche Nutzungsdauer von 25 Jahren. Die Würdigung der Auswirkung neuer Umweltregularien auf die Wirtschaftlichkeit und Effizienz einzelner hiervon besonders betroffener älterer Schiffe führte zu einer individuellen Neubestimmung und damit Verkürzung ihrer geschätzten Restnutzungsdauern um ein bis fünf Jahre. Die Belastung des Ergebnisses der betrieblichen Tätigkeit sowohl im letzten Halbjahr als auch für das Gesamtjahr 2021 betrug 40,3 Mio. EUR. Die generelle Nutzungsdauer von Schiffen jedoch bleibt unverändert bei 25 Jahren. Die Einschätzung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern von Containern wurde überprüft und entsprechend der gestiegenen durchschnittlichen

Nutzungsdauer für Container im Geschäftsjahr 2021 von 13 auf 15 Jahre verlängert. Dies führte zu einer Verbesserung des Ergebnisses der betrieblichen Tätigkeit sowohl im letzten Halbjahr als auch im Gesamtjahr 2021 von 28,0 Mio. EUR. Als Restwerte der Container wurden unverändert je nach Containertyp 10 bzw. 20 % der Anschaffungskosten angesetzt. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots erfolgen bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen.

Sofern die Hapag-Lloyd AG als Leasingnehmer alle wesentlichen Chancen und Risiken aus einem Leasingverhältnis trägt, werden die Leasinggegenstände in der Bilanz im Zugangszeitpunkt zum Barwert der Mindestleasingzahlungen aktiviert. Die Abschreibung erfolgt linear über die Laufzeit des Leasingvertrags oder über die längere wirtschaftliche Nutzungsdauer des Leasinggegenstands, sofern bereits bei Beginn des Leasingverhältnisses der Übergang des rechtlichen Eigentums am Leasinggegenstand zum Ende der Vertragslaufzeit hinreichend sicher ist.

Geringwertige Vermögensgegenstände, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten mehr als 250 EUR und bis zu 1.000 EUR betragen, werden nach § 6 Abs. 2a EStG in einem jährlichen Sammelposten erfasst, der in jedem Geschäftsjahr mit 20 % abgeschrieben wird.

### **Finanzanlagen**

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden mit den Anschaffungskosten bzw. mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Der beizulegende Zeitwert wird mittels DCF-Verfahren bestimmt. Abschreibungen auf einen niedrigeren Wert am Bilanzstichtag werden vorgenommen, wenn die Wertminderung als voraussichtlich dauerhaft angesehen wird. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots werden maximal bis zu den Anschaffungskosten vorgenommen, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen.

Ausleihungen werden grundsätzlich zu Nennwerten bilanziert. Risikobehafteten Posten wird durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

### **Umlaufvermögen**

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Die Bewertung der Treibstoffbestände erfolgt zum gleitenden Durchschnittspreis. Eine Abwertung der Treibstoffbestände zum Bilanzstichtag erfolgt, wenn der Marktpreis unter dem Buchwert liegt. Die Bewertung der noch nicht beendeten Schiffsreisen erfolgt auf Basis der Einzelkosten zuzüglich von Gemeinkosten entsprechend dem handelsrechtlichen Mindestumfang; Fremdkapitalzinsen werden nicht einbezogen. Bei Verlustreisen werden die aktivierten Aufwendungen für noch nicht beendete Schiffsreisen um die erwarteten Verluste korrigiert. Die Ausübung des Wahlrechts für den Ausweis der erhaltenen Anzahlungen für nicht beendete Reisen wurde geändert. Die bisher offen von den Vorräten abgesetzten erhaltenen Anzahlungen wurden im Geschäftsjahr 2021 als Verbindlichkeit ausgewiesen, um einen negativen Wert für den Posten Vorräte zu vermeiden. Der Ausweis der entsprechenden Vorjahreswerte wurde ebenfalls angepasst.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und flüssige Mittel werden zu Nennwerten bilanziert. Erkennbare Einzelrisiken bei Forderungen werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

### **Derivate und Sicherungsinstrumente**

Aufgrund der für den Konzernabschluss geltenden funktionalen Währung US-Dollar infolge der überwiegenden Abwicklung des operativen Geschäfts in US-Dollar werden Devisentermingeschäfte eingesetzt, um sich gegen Währungsrisiken des Euro aus operativen Auszahlungen sowie aus Finanzierungstätigkeiten abzusichern. In dem in Euro aufgestellten Jahresabschluss besteht diesbezüglich kein Währungsrisiko. Aufgrund der operativen Geschäftstätigkeit unterliegt der Hapag-Lloyd Konzern einem Marktpreisrisiko für die Beschaffung von Bunkertreibstoff. Zur Absicherung gegen Marktpreisschwankungen bestanden im Geschäftsjahr 2021 derivative Finanzinstrumente in Form von Commodityoptionen und -swaps. Des Weiteren werden zur Absicherung des Zinsrisikos Zinsswaps eingesetzt.

Für negative beizulegende Werte derivativer Finanzinstrumente werden unter Anwendung des Imparitäts- und Realisationsprinzips Rückstellungen gebildet, soweit für diese Geschäfte keine Bewertungseinheit nach § 254 HGB gebildet wird. Hinsichtlich der für Bunkeroptionsgeschäfte gezahlten Optionsprämien kommt das strenge Niederstwertprinzip zum Ansatz. Demnach werden Optionen auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben, sofern der beizulegende Zeitwert am Bilanzstichtag unter die Einstandskosten gefallen ist. Der Ausweis der Optionsprämien erfolgt unter den sonstigen Vermögensgegenständen. Zur bilanziellen Darstellung der derivativen Zinssicherung werden Bewertungseinheiten gebildet. Die Abbildung erfolgt auf Basis der Einfrierungsmethode.

Realisierte und unrealisierte Gewinne und Verluste aus Devisentermingeschäften sowie die Bewertung von Bunkeroptionen werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen ausgewiesen. Realisierte Gewinne und Verluste aus Options- und Swapgeschäften zum Bezug von Bunkeröl werden in den Transportaufwendungen ausgewiesen. Die Zinsabgrenzungen aus Zinsswaps sowie die realisierten Gewinne und Verluste aus den Zinsswaps werden im Zinsergebnis erfasst.

Die Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten bzw. die Ermittlung der Marktwerte erfolgt in Abhängigkeit von der Art der Instrumente. Devisentermingeschäfte werden mit ihren marktgehandelten Terminkursen am Abschlussstichtag bewertet. Der Marktwert der Bunkeroptionsgeschäfte wird anhand des modifizierten Modells von Turnbull & Wakeman auf Basis der aktuellen Rohstoffpreise und Rohstoffpreisvolatilitäten sowie Terminkurse ermittelt. Der beizulegende Zeitwert der Commodity- und Zinsswaps wird als Barwert der geschätzten künftigen Cashflows ermittelt. Die geschätzten künftigen Zahlungen der Rohstoffpreise ergeben sich aus den Terminpreisen der zu Grunde liegenden Rohstoffpreisnotierungen. Schätzungen der künftigen Cashflows aus variablen Zinszahlungen basieren auf notierten Swapsätzen und Interbankenzinssätzen.

Die zum Stichtag begebene Anleihe beinhaltet eine Option auf frühzeitige Rückzahlung („Rückkaufoption“) seitens der Gesellschaft. Da die so strukturierte Anleihe im Verhältnis zu einer Anleihe ohne Rückkaufoption (Basisvertrag) andersartige Risiken und Chancen aufweist, wird diese getrennt voneinander als einzelner Vermögensgegenstand und Verbindlichkeit entsprechend den jeweils maßgeblichen handelsrechtlichen Grundsätzen bilanziert. Dementsprechend erfolgt eine getrennte Bilanzierung der Rückkaufoption als eingebettetes Derivat. Mit Zugang der Anleihe erfolgte die Aktivierung der in der Anleihe enthaltenen Rückkaufoption mit dem Marktwert im Zeitpunkt des Zugangs. Der Marktwert des eingebetteten Derivats wird mit einem Hull-White-Modell in Verbindung mit einem trinominalen Entscheidungsbaum basierend auf aktuellen Marktwerten berechnet. Die Rückkaufoption wird in der Folge mit ihren Anschaffungskosten

oder dem niedrigeren Marktwert am Bilanzstichtag angesetzt und unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen, wobei Wertänderungen im Zinsergebnis erfasst werden. Der bei der Aktivierung der Rückkaufoption spiegelbildlich passivierte Gegenposten, der nach § 250 HGB als Rechnungsabgrenzungsposten über den Zeitraum bis zum Ablauf der Rückkaufoption linear aufgelöst wird, stellt ein Zinsregulativ zur laufenden Verzinsung der Anleihe dar.

### **Aktive Rechnungsabgrenzungsposten**

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

### **Rückstellungen**

Die Pensionsverpflichtungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis des Anwartschaftsbarwertverfahrens unter Verwendung der Richttafeln 2018G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Für die Abzinsung wird der jeweilige durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre verwendet, den die Deutsche Bundesbank für eine Restlaufzeit von 15 Jahren veröffentlicht. Der positive Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ist grundsätzlich ausschüttungsgesperrt, sofern die nach der Ausschüttung verbleibenden frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrags und abzüglich eines Verlustvortrags nicht mindestens dem Unterschiedsbetrag entsprechen.

Für die Bewertung zum 31. Dezember 2021 wird der entsprechende Zinssatz auf Basis der zum 31. Oktober 2021 veröffentlichten Zinsinformationen auf den 31. Dezember 2021 prognostiziert. Dieser beträgt 1,87 % p.a. (Vorjahr: 2,30 % p.a.). Folgende weitere Annahmen liegen der Bewertung zugrunde: Gehaltstrend 2,5 % p.a. (Vorjahr: 2,5 % p.a.), Rententrend 5,5 % (Vorjahr: 5,5 %) alle drei Jahre, Fluktuationsrate 1,0 % p.a. (Vorjahr: 1,0 % p.a.). Davon abweichend werden für die Niederlassung in den Niederlanden Rentensteigerungen von 2,0 % p.a. (Vorjahr: 2,0 % p.a.) und eine Fluktuationsrate in Abhängigkeit vom Alter der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zwischen 0 und 10 % p.a. (Vorjahr: 0 bis 10 %) zugrunde gelegt.

Für einen Teil der Pensionsverpflichtungen existieren Rückdeckungsversicherungsverträge, welche an die Pensionäre verpfändet sind. Entsprechend werden die Verpflichtungen und der Gegenwert der Rückdeckungsversicherung bewertet mit dem Rückkaufwert gemäß Versicherung nach § 246 Abs. 2 HGB saldiert ausgewiesen. Für einen weiteren Teil von Pensionsverpflichtungen sowie für Verpflichtungen aus Altersteilzeitverträgen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind entsprechende Mittel in Spezialfonds angelegt, die dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen sind. Das Deckungsvermögen wird zum beizulegenden Zeitwert anhand von Marktpreisen von externen unabhängigen Finanzdienstleistern bewertet und mit den jeweils zugrunde liegenden Verpflichtungen verrechnet. Ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang, wird dieser unter den Rückstellungen erfasst. Übersteigt der Wert der Wertpapiere die Verpflichtungen, erfolgt der Ausweis als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung auf der Aktivseite der Bilanz. Soweit der Zeitwert des Deckungsvermögens über den historischen Anschaffungskosten liegt, unterliegen die daraus resultierenden Erträge gemäß § 268 Abs. 8 Satz 3 HGB der Ausschüttungssperre. Die Ergebniskomponenten des bestehenden Deckungsvermögens werden einheitlich im Zinsergebnis erfasst und mit dem Zinsanteil der Altersversorgungsverpflichtungen verrechnet.

Die Steuerrückstellungen sowie die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrags nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ermittelt. Bei der Bemessung dieser Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken angemessen Rechnung getragen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind abzuzinsen mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz, der sich aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ergibt. Die von der Deutschen Bundesbank bekannt gegebenen fristenkongruenten Zinssätze für die Abzinsung der sonstigen Rückstellungen betragen für 2021 je nach Restlaufzeit zwischen 0,34 und 0,77 %.

Im Zusammenhang mit Rückstellungen für Transportschäden mindern die Ersatzansprüche gegen die Versicherung den zu passivierenden Verpflichtungsüberhang, sodass eine Rückstellung nur in Höhe des Selbstbehalts ausgewiesen wird.

### **Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert. In den Fällen, in denen der Erfüllungsbetrag einer Verbindlichkeit höher als der Ausgabebetrag ist, wird der Unterschiedsbetrag in den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten aufgenommen und pro rata temporis über die Laufzeit der Verbindlichkeit erfolgswirksam verteilt. In den Fällen, in denen der Erfüllungsbetrag einer Verbindlichkeit niedriger ist als der Ausgabebetrag, wird der Unterschiedsbetrag in den passiven Rechnungsabgrenzungsposten aufgenommen und pro rata temporis über die Laufzeit der Verbindlichkeit erfolgswirksam verteilt.

Wenn der Hapag-Lloyd AG als Leasingnehmer ein Leasinggegenstand wirtschaftlich zugerechnet wird, ist dieser in der Bilanz zu aktivieren. Gleichzeitig wird eine Leasingverbindlichkeit passiviert, die in ihrer Höhe dem Buchwert des Leasinggegenstands im Zugangszeitpunkt entspricht. Jede Leasingrate wird in einen Zins- und einen Tilgungsanteil aufgeteilt. Der Zinsanteil wird ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, der Tilgungsanteil verringert die angesetzte Leasingverbindlichkeit.

Die Hapag-Lloyd AG nutzt im Rahmen der Finanzierung von Investitionen in Schiffe und Container Sale-and-Lease-Back-Transaktionen, die im Wesentlichen einer Kreditaufnahme mit Sicherungsübereignung der entsprechenden Investitionsgegenstände entspricht. Die Schiffe oder Container werden an Investorengruppen verkauft und über eine festgesetzte Laufzeit zurückgemietet, mit der Möglichkeit /Verpflichtung, diese am Ende der Laufzeit zurückzukaufen. Die daraus resultierenden Verbindlichkeiten werden unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

### **Passive Rechnungsabgrenzungsposten**

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

### **Latente Steuern**

Für Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich wieder ausgleichen, werden latente Steuern nach dem bilanzorientierten Konzept ermittelt. Bei der Berechnung von aktiven latenten Steuern werden steuerliche Verlustvorträge in Höhe der innerhalb der nächsten Jahre zu erwartenden Verlustverrechnungen berücksichtigt. Da die Hapag-Lloyd AG zur Tonnagebesteuerung optiert hat und daher temporäre Bewertungsunterschiede keinen Einfluss auf die Besteuerung haben, werden

grundsätzlich keine latenten Steuern berechnet. Für inländische Einkünfte, die nicht der Tonnagebesteuerung unterliegen, erfolgte in den Jahren 2021 sowie 2020 die Berechnung der latenten Steuern auf Basis des kombinierten Ertragssteuersatzes von 32,3%. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt. Von dem Wahlrecht zum Ansatz aktiver latenter Steuern aufgrund sich ergebender Steuerentlastungen nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird wie im Vorjahr kein Gebrauch gemacht. Im Geschäftsjahr 2021 wurde der zum Ende des Geschäftsjahres 2020 bestehende Körperschaftsteuerliche Verlustvortrag komplett verbraucht.

### **Umsatzrealisierung**

Umsatzerlöse werden nach dem Reiseendeprinzip realisiert. Eine Umsatzrealisierung erfolgt erst dann, wenn die Schiffe die vordefinierten Reiseende- bzw. Reisewendehäfen erreicht haben. Die Umsatzrealisierung erfolgt auf Basis der Reisen und nicht auf Grundlage einzelner Containertransporte.

Von Kunden im Geschäftsjahr verdiente Frachtrabatte werden erlösschmälernd von den Umsatzerlösen abgesetzt. Sofern die Rabatte erst im Folgejahr auf Basis der tatsächlichen Gegebenheiten ermittelt und durch Zahlung gewährt werden, wird deren Höhe zum Bilanzstichtag geschätzt, eine Rückstellung gebildet und der erwartete Aufwand erlösschmälernd von den Umsatzerlösen abgesetzt.

## **ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ**

### **(1) Anlagevermögen**

Unter den immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von 946,8 Mio. EUR sind im Wesentlichen Geschäfts- oder Firmenwerte aus den Erwerben der Geschäftsbetriebe der Containerlinienreedereien CSAV in 2014 und UASC in 2017 ausgewiesen. Aus dem Erwerb der Containerschiffahrtsaktivitäten von NileDutch resultierende vorteilhafte Charter- und Leasingverträge wurden als immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 31,5 Mio. EUR aktiviert und werden über die am Übertragungstichtag ermittelte Restlaufzeit des jeweiligen Vertrags planmäßig abgeschrieben. Die planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände betragen im aktuellen Geschäftsjahr 78,7 Mio. EUR (Vorjahr: 73,8 Mio. EUR).

Unter den Finanzanlagen werden neben Anteilen an verbundenen Unternehmen und den Beteiligungen auch zwei langfristige Darlehen gegenüber einem verbundenen Unternehmen ausgewiesen. Des Weiteren wurden für zwei Tochterunternehmen Zuschreibungen in Höhe von 70,2 Mio. EUR vorgenommen. Die wesentlichen mittelbaren und unmittelbaren Beteiligungen der Hapag-Lloyd AG sind in der Anlage II zum Anhang aufgeführt.

Die in der Bilanz zusammengefassten Anlageposten und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr 2021 sind im Anlagenspiegel als Anlage I zum Anhang dargestellt.

### **(2) Vorräte**

Zum 31. Dezember 2021 betragen die Vorräte 586,0 Mio. EUR (Vorjahr 371,9 Mio. EUR). Der Ausweis der erhaltenen Anzahlungen für zum Stichtag noch nicht beendete Schiffsreisen in Höhe von 839,1 Mio. EUR (Vorjahr: 256,7 Mio. EUR) erfolgte im Geschäftsjahr als Verbindlichkeit und

wurde nicht wie in Vorjahren offen von den Vorräten abgesetzt, um einen negativen Wert für den Gesamtposten Vorräte zu vermeiden. Für eine bessere Vergleichbarkeit wurde der Ausweis des Vorjahres ebenfalls angepasst.

### (3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen umfassen im Wesentlichen ein Gesellschafterdarlehen an die Hapag-Lloyd Special Finance DAC („Hapag-Lloyd Special Finance“), Dublin, Irland, in Höhe von 1.815,2 Mio. EUR (Vorjahr: 698,4 Mio. EUR) im Zusammenhang mit einer bestehenden Forderungsverbriefung. Der Anstieg der Forderung gegen die Hapag-Lloyd Special Finance resultierte im Wesentlichen aus dem preisbedingten Anstieg der zu verbriefenden Kundenforderungen aufgrund der gestiegenen Frachtraten.

Mio. EUR	31.12.2021	davon Rest- laufzeit über 1 Jahr	31.12.2020	davon Rest- laufzeit über 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.242,2	–	580,6	–
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.454,5	–	919,9	3,5
davon aus Lieferungen und Leistungen	140,8	–	71,1	–
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8,5	–	10,7	–
Sonstige Vermögensgegenstände	180,4	3,2	147,9	1,5
<b>Gesamt</b>	<b>3.885,5</b>	<b>3,2</b>	<b>1.659,1</b>	<b>5,0</b>

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten unter anderem Forderungen aus Verrechnungen, sonstigen Steuern, Forderungen aus Versicherungsschäden sowie derivativen Finanzinstrumenten. Des Weiteren ist in dem Posten eine Rückkaufoption für die zum Bilanzstichtag begebene Anleihe enthalten. Diese wird getrennt von der Anleihe bilanziert. Der Buchwert der Rückkaufoption betrug zum Bilanzstichtag 3,2 Mio. EUR (Buchwert der Rückkaufoption der im Vorjahr bestehenden Anleihe: 1,5 Mio. EUR).

### Derivative Finanzinstrumente

Zum Bilanzstichtag bestanden folgende derivative Finanzinstrumente mit positivem Marktwert:

Mio. EUR	Nominalwert zum 31.12.2021	Marktwert zum 31.12.2021	Buchwert zum 31.12.2021
Eingebettete Derivate	0,0	3,2	3,2

Die Laufzeit des eingebetteten Derivates beträgt mehr als ein Jahr.

### (4) Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Der Posten umfasst Kassenbestände, Schecks, Bankguthaben und sonstige Geldanlagen, die jederzeit in festgelegte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können. Ausgenutzte Kontokorrentkredite werden nicht von den Kassenbeständen abgesetzt, sondern als Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen.

### (5) Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten enthält für Charter-, Schiffsmanagement-, Miet- und Pachtverträge im Voraus geleistete Zahlungen, die erst im Folgejahr aufwandswirksam erfasst werden. Darüber hinaus werden unter dem Posten im Voraus gezahlte Bankgebühren und Versicherungsprämien ausgewiesen.

**(6) Gezeichnetes Kapital**

Das gezeichnete Kapital der Hapag-Lloyd AG beträgt 175,8 Mio. EUR (Vorjahr: 175,8 Mio. EUR). Es ist in 175,8 Mio. auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien (Vorjahr: 175,8 Mio. Stückaktien) mit gleichen Rechten eingeteilt. Auf jede Stückaktie entfällt ein Anteil von 1,00 EUR am Grundkapital (Vorjahr: 1,00 EUR).

**Angaben zu Beteiligungen am Kapital der Hapag-Lloyd AG**

Der Gesellschaft lagen folgende Angaben zu mitteilungspflichtigen Beteiligungen gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG bis zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung vor. Die nachfolgenden Stimmrechtsmitteilungen berücksichtigen die zum jeweiligen Zeitpunkt aktuelle Gesamtzahl der Stimmrechte:

Die HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH, Hamburg, Deutschland, hat uns am 6. November 2015 gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Hapag-Lloyd AG, Ballindamm 25, 20095 Hamburg, Deutschland, am 4. November 2015 71,56 % (entsprechend 84.524.291 Stimmrechten) betrug. 20,63 % der Stimmrechte (entsprechend 24.363.475 der Stimmrechte) werden von der Gesellschaft direkt gehalten. 50,94 % der Stimmrechte (entsprechend 60.160.816 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der CSAV Germany Container Holding GmbH und der Kühne Maritime GmbH zuzurechnen.

Die Luksburg Stiftung, Vaduz, Fürstentum Liechtenstein, hat uns am 5. November 2015 gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Hapag-Lloyd AG, Ballindamm 25, 20095 Hamburg, Deutschland, am 4. November 2015 71,56 % (entsprechend 84.524.291 Stimmrechten) betrug. 40,21 % der Stimmrechte (entsprechend 47.491.548 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der Kühne Maritime GmbH und der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH zuzurechnen. 31,35 % der Stimmrechte (entsprechend 37.032.743 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von der CSAV Germany Container Holding GmbH, der Compania Sud Americana de Vapores S.A., der Quinenco S.A., der Andsberg Inversiones Limitada, der Ruana Copper AG Agencia Chile und der Inversiones Orenge S.A. zuzurechnen, von denen jeweils 3 % oder mehr zugerechnet werden.

Die Inversiones Orenge S.A., Santiago, Chile, hat uns am 5. November 2015 gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Hapag-Lloyd AG, Ballindamm 25, 20095 Hamburg, Deutschland, am 4. November 2015 71,56 % (entsprechend 84.524.291 Stimmrechten) betrug. 40,21 % der Stimmrechte (entsprechend 47.491.548 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der Kühne Maritime GmbH und der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH zuzurechnen. 31,35 % der Stimmrechte (entsprechend 37.032.743 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von der CSAV Germany Container Holding GmbH, der Compania Sud Americana de Vapores S.A. und der Quinenco S.A. zuzurechnen, von denen jeweils 3 % oder mehr zugerechnet werden.

Die Ruana Copper A.G. Agencia Chile, Santiago, Chile, hat uns am 5. November 2015 gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Hapag-Lloyd AG, Ballindamm 25, 20095 Hamburg, Deutschland am 4. November 2015 71,56 % (entsprechend 84.524.291 Stimmrechten) betrug. 40,21 % der Stimmrechte (entsprechend 47.491.548 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der Kühne Maritime GmbH und der HGV

Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH zuzurechnen. 31,35% der Stimmrechte (entsprechend 37.032.743 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von der CSAV Germany Container Holding GmbH, der Compania Sud Americana de Vapores S.A. und der Quinenco S.A. zuzurechnen, von denen jeweils 3% oder mehr zugerechnet werden.

Die Quinenco S.A., Santiago, Chile, hat uns am 5. November 2015 gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Hapag-Lloyd AG, Ballindamm 25, 20095 Hamburg, Deutschland, am 4. November 2015 71,56% (entsprechend 84.524.291 Stimmrechten) betrug. 40,21% der Stimmrechte (entsprechend 47.491.548 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der Kühne Maritime GmbH und der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH zuzurechnen. 31,35% der Stimmrechte (entsprechend 37.032.743 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von der CSAV Germany Container Holding GmbH und der Compania Sud Americana de Vapores S.A. zuzurechnen, von denen jeweils 3% oder mehr zugerechnet werden.

Die Compania Sud Americana de Vapores S.A., Santiago, Chile, hat uns am 5. November 2015 gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Hapag-Lloyd AG, Ballindamm 25, 20095 Hamburg, Deutschland, am 4. November 2015 71,56% (entsprechend 84.524.291 Stimmrechten) betrug. 40,21% der Stimmrechte (entsprechend 47.491.548 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der Kühne Maritime GmbH und der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH zuzurechnen. 31,35% der Stimmrechte (entsprechend 37.032.743 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von der CSAV Germany Container Holding GmbH zuzurechnen, von denen jeweils 3% oder mehr zugerechnet werden.

Die CSAV Germany Container Holding GmbH, Hamburg, Deutschland, hat uns am 5. November 2015 gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Hapag-Lloyd AG, Ballindamm 25, 20095 Hamburg, Deutschland, am 4. November 2015 71,56% (entsprechend 84.524.291 Stimmrechten) betrug. 31,35% der Stimmrechte (entsprechend 37.032.743 der Stimmrechte) werden von der Gesellschaft direkt gehalten. 40,21% der Stimmrechte (entsprechend 47.491.548 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der Kühne Maritime GmbH und der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH zuzurechnen.

Die Andsberg Inversiones Limitada, Santiago, Chile, hat uns am 5. November 2015 gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Hapag-Lloyd AG, Ballindamm 25, 20095 Hamburg, Deutschland, am 4. November 2015 71,56% (entsprechend 84.524.291 Stimmrechten) betrug. 40,21% der Stimmrechte (entsprechend 47.491.548 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der Kühne Maritime GmbH und der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH zuzurechnen. 31,35% der Stimmrechte (entsprechend 37.032.743 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von der CSAV Germany Container Holding GmbH, der Compania Sud Americana de Vapores S.A. und der Quinenco S.A. zuzurechnen, von denen jeweils 3% oder mehr zugerechnet werden.

Herr Klaus-Michael Kühne, Schweiz, hat uns am 6. November 2015 gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Hapag-Lloyd AG, Ballindamm 25, 20095 Hamburg, Deutschland, am 4. November 2015 72,20% (entsprechend 85.274.291 Stimmrechten) betrug.

51,98 % der Stimmrechte (entsprechend 61.396.218 der Stimmrechte) sind Herrn Kühne gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der CSAV Germany Container Holding GmbH und der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH zuzurechnen. 20,22 % der Stimmrechte (entsprechend 23.878.073 der Stimmrechte) sind ihm gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von der Kühne Holding AG und der Kühne Maritime GmbH zuzurechnen, von denen jeweils 3 % oder mehr zugerechnet werden.

Die Kühne Holding AG, Schindellegi, Schweiz, hat uns am 6. November 2015 gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Hapag-Lloyd AG, Ballindamm 25, 20095 Hamburg, Deutschland, am 4. November 2015 72,20 % (entsprechend 85.274.291 Stimmrechten) betrug. 51,98 % der Stimmrechte (entsprechend 61.396.218 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der CSAV Germany Container Holding GmbH und der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH zuzurechnen. 19,58 % der Stimmrechte (entsprechend 23.128.073 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von der Kühne Maritime GmbH zuzurechnen, von der 3 % oder mehr zugerechnet wird.

Die Freie und Hansestadt Hamburg, Hamburg, Deutschland, hat uns am 6. November 2015 gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Hapag-Lloyd AG, Ballindamm 25, 20095 Hamburg, Deutschland, am 4. November 2015 71,56 % (entsprechend 84.524.291 Stimmrechten) betrug. 50,94 % der Stimmrechte (entsprechend 60.160.816 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der Kühne Maritime GmbH und der CSAV Germany Container Holding GmbH zuzurechnen. 20,63 % der Stimmrechte (entsprechend 24.363.475 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH zuzurechnen, von der 3 % oder mehr zugerechnet wird.

Die Kühne Maritime GmbH, Hamburg, Deutschland, hat uns am 6. November 2015 gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Hapag-Lloyd AG, Ballindamm 25, 20095 Hamburg, Deutschland, am 4. November 2015 71,56 % (entsprechend 84.524.291 Stimmrechten) betrug. 19,58 % der Stimmrechte (entsprechend 23.128.073 der Stimmrechte) werden von der Gesellschaft direkt gehalten. 51,98 % der Stimmrechte (entsprechend 61.396.218 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der CSAV Germany Container Holding GmbH und der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH zuzurechnen.

Der Public Investment Fund of the Kingdom of Saudi Arabia, Riad, Saudi-Arabien, hat uns am 24. Mai 2017 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Hapag-Lloyd AG, Ballindamm 25, 20095 Hamburg, Deutschland, am 24. Mai 2017 10,14 % (entsprechend 16.637.197 Stimmrechten) betrug.

Der State of Qatar, handelnd durch die Qatar Investment Authority, Doha, Qatar, hat uns am 24. Mai 2017 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Hapag-Lloyd AG, Ballindamm 25, 20095 Hamburg, Deutschland, am 24. Mai 2017 14,43 % (entsprechend 23.663.648 Stimmrechten) betrug. Sämtliche vorgenannte Stimmrechte sind dem State of Qatar, handelnd durch die Qatar Investment Authority, Doha, Qatar, nach § 22 Abs. 1 WpHG zuzurechnen. Die Unternehmen, über die die Stimmrechte gehalten werden, sind (beginnend mit

der obersten Tochtergesellschaft): Qatar Holding LLC, Doha, Qatar, Qatar Holding Luxembourg II S.à.r.l., Luxembourg, Qatar Holding Netherlands B.V., Amsterdam, Niederlande, Qatar Holding Germany GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland.

### **Genehmigtes Kapital**

Mit Beschluss der Hauptversammlung am 29. Mai 2017 wurde die Satzung in Bezug auf das genehmigte Kapital geändert. Der Vorstand ist demnach ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 30. April 2022 um bis zu 23,0 Mio. EUR gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von bis zu 23.000.000 neuen auf den Namen lautenden Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2017). Die Eintragung der Satzungsänderung erfolgte am 20. Juli 2017. Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Die neuen Aktien können auch von einem oder mehreren Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter bestimmten Voraussetzungen berechtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, um Spitzenbeträge vom Bezugsrecht auszunehmen.

Durch Beschluss des Vorstands vom 28. September 2017 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom 27. September 2017 ist unter Ausnutzung des am 20. Juli 2017 eingetragenen Genehmigten Kapitals 2017 das Grundkapital um 11.717.353,00 EUR auf 175.760.293,00 EUR erhöht worden. Die Kapitalerhöhung wurde am 17. Oktober 2017 durchgeführt und ins Handelsregister eingetragen.

Das Genehmigte Kapital gemäß Ermächtigung vom 29. Mai 2017 (Genehmigtes Kapital 2017) beträgt nach Teilausnutzung zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 weiterhin 11.282.647,00 EUR.

### **(7) Kapitalrücklage und Bilanzgewinn**

Die Kapitalrücklage beträgt zum 31. Dezember 2021 unverändert gegenüber dem Vorjahr 2.497,9 Mio. EUR.

Im Jahresabschluss der Hapag-Lloyd AG ergibt sich unter Berücksichtigung des vorgetragenen Gewinns aus 2020 in Höhe von 631,8 Mio. EUR und eines Jahresüberschusses in Höhe von 8.959,6 Mio. EUR ein Bilanzgewinn von 9.591,4 Mio. EUR.

Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn in Höhe von 9.591,4 Mio. EUR für die Ausschüttung einer Dividende 35,00 EUR je dividendenberechtigter Aktie zu verwenden und den nach der Ausschüttung in Höhe von insgesamt 6.151,6 Mio. EUR verbleibenden Bilanzgewinn von 3.439,8 Mio. EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

### **(8) Angabe zu ausschüttungsgesperren Beträgen**

Aus dem Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem zum Zeitwert bewerteten Deckungsvermögen von Pensionsverpflichtungen ergab sich ein ausschüttungsgesperrrter Betrag in Höhe von 4,9 Mio. EUR (Vorjahr: 6,3 Mio. EUR).

Aus der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens (abzüglich der darauf gebildeten passiven latenten Steuern) ergibt sich ein ausschüttungsgesperrrter Betrag in Höhe von 23,8 Mio. EUR (Vorjahr 17,7 Mio. EUR).

Der Unterschiedsbetrag, der sich zum Stichtag 31. Dezember 2021 als Differenz aus dem Ansatz der Rückstellungen, abgezinst mit dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen zehn Jahre (Zinssatz 1,87 % bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren), und dem Ansatz der Rückstellungen, abgezinst mit dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre (Zinssatz 1,35 % bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren) ermittelt, beträgt 32,2 Mio. EUR (Vorjahr: 38,8 Mio. EUR).

Diesen ausschüttungsgesperrten Beträgen in Höhe von insgesamt 60,9 Mio. EUR (Vorjahr: 62,8 Mio. EUR) stehen frei verfügbare Rücklagen in Höhe von 1.514,1 Mio. EUR (Vorjahr: 1.514,1 Mio. EUR) gegenüber. Frei verfügbare Rücklagen setzen sich aus der Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB zusammen.

### **(9) Rückstellungen**

In den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind Pensionsverpflichtungen in Höhe von 27,3 Mio. EUR (Vorjahr: 25,8 Mio. EUR) enthalten, für die die Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen zum beizulegenden Zeitwert in Höhe von 9,8 Mio. EUR (Vorjahr: 10,0 Mio. EUR) an die Pensionäre verpfändet sind. Bei verpfändeten Rückdeckungsversicherungen entsprechen die fortgeführten Anschaffungskosten dem beizulegenden Zeitwert. Neben den Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen in Höhe von 0,6 Mio. EUR (Vorjahr: 0,3 Mio. EUR) fielen Erträge aus der Marktbewertung des Deckungsvermögens in Höhe von 0,3 Mio. EUR (Vorjahr: 0,3 Mio. EUR) an.

Der Erfüllungsbetrag der Rückstellungen zum 31. Dezember 2021, die mit dem übrigen Deckungsvermögen verrechnet wurden, betrug 59,3 Mio. EUR (Vorjahr: 54,3 Mio. EUR). Die Anschaffungskosten der gesamten verrechneten Vermögensgegenstände betragen 36,1 Mio. EUR (Vorjahr: 36,8 Mio. EUR), während der beizulegende Zeitwert bei 41,0 Mio. EUR (Vorjahr: 43,1 Mio. EUR) liegt. Neben den Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen in Höhe von 1,2 Mio. EUR (Vorjahr: 1,3 Mio. EUR) fielen Aufwendungen aus der Marktbewertung des Deckungsvermögens in Höhe von 1,2 Mio. EUR (Vorjahrertrag: 3,8 Mio. EUR) an.

Die sich aus der Änderung des Diskontierungszinssatzes ergebenden Aufwendungen wurden im operativen Ergebnis (Personalaufwand) erfasst.

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 1.200,5 Mio. EUR (Vorjahr: 817,4 Mio. EUR) beinhalten Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von 806,1 Mio. EUR (Vorjahr: 518,0 Mio. EUR), für Personalkosten in Höhe von 107,0 Mio. EUR (Vorjahr: 71,0 Mio. EUR), für Instandhaltung von geleasteten Containern in Höhe von 98,3 Mio. EUR (Vorjahr: 70,0 Mio. EUR) für nicht versicherte Kasko- bzw. Ladungsschäden in Höhe von 25,4 Mio. EUR (Vorjahr: 19,8 Mio. EUR) sowie für nicht zurückgegebene Container in Höhe von 8,8 Mio. EUR (Vorjahr: 6,3 Mio. EUR). Ebenfalls sind Rückstellungen für übrige Risiken in Höhe von 145,5 Mio. EUR (Vorjahr: 132,2 Mio. EUR) enthalten, die unter anderem länderspezifische Risiken (67,4 Mio. EUR; Vorjahr: 63,7 Mio. EUR) sowie Verpflichtungen aus einer Garantie gegenüber einer Tochtergesellschaft für dort bestehende Pensionsverpflichtungen (0,3 Mio. EUR; Vorjahr: 22,6 Mio. EUR) umfassen. Das dortige Defizit wurde im Geschäftsjahr mit Fondsmitteln ausgeglichen und die Rückstellung im Abschluss der Hapag-Lloyd AG konnte entsprechend verbraucht bzw. vermindert werden.

Ein neuer Comfort Letter wurde abgeschlossen. In den übrigen Rückstellungen sind zum Bilanzstichtag auch Rückstellungen für drohende Verluste aus Devisentermingeschäften enthalten:

Mio. EUR	Nominalwert zum 31.12.2021	Marktwert zum 31.12.2021	Buchwert zum 31.12.2021
Devisentermingeschäfte	442,8	-16,3	16,5

## (10) Verbindlichkeiten

Mio. EUR	31.12.2021				31.12.2020			
	davon mit einer Restlaufzeit				davon mit einer Restlaufzeit			
	Gesamt	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	über 5 Jahre	Gesamt	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	über 5 Jahre
<b>Finanz- verbindlichkeiten</b>								
Anleihen	301,6	1,6	300,0	300,0	307,1	7,1	300,0	-
Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	523,4	116,3	407,1	63,3	649,9	118,0	532,0	107,9
davon durch Pfand- rechte und andere Rechte gesichert	521,1	115,1	406,0	63,3	646,7	115,4	531,3	107,9
	<b>825,0</b>	<b>117,9</b>	<b>707,1</b>	<b>363,3</b>	<b>957,0</b>	<b>125,1</b>	<b>832,0</b>	<b>107,9</b>
<b>Übrige Verbindlichkeiten</b>								
Erhaltene Anzahlungen für noch nicht beendete Reisen	839,1	839,1	-	-	256,7	256,7	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.419,6	1.419,6	-	-	1.115,3	1.115,3	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.425,6	2.385,4	40,2	0,1	1.392,4	1.228,8	163,6	28,0
davon aus Lieferung und Leistung	2.110,6	2.110,6	-	-	1.133,1	1.133,1	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungs- unternehmen	9,2	9,2	-	-	14,8	14,8	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	1.724,5	284,6	1.439,9	443,5	1.892,2	284,0	1.608,2	718,5
davon aus Steuern	3,7	3,7	-	-	2,6	2,6	-	-
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	3,2	3,2	-	-	0,3	0,3	-	-
davon durch Pfand- rechte und andere Rechte gesichert	1.659,6	225,8	1.433,8	447,0	1.849,2	248,2	1.601,0	718,5
	<b>6.417,9</b>	<b>4.937,8</b>	<b>1.480,2</b>	<b>443,6</b>	<b>4.671,4</b>	<b>2.899,6</b>	<b>1.771,8</b>	<b>746,6</b>
<b>Gesamtbetrag</b>	<b>7.242,9</b>	<b>5.055,7</b>	<b>2.187,2</b>	<b>806,9</b>	<b>5.628,4</b>	<b>3.024,7</b>	<b>2.603,7</b>	<b>854,5</b>

Unter den bestehenden Verträgen zur Finanzierung von Gegenständen des Anlagevermögens, insbesondere von Schiffen und Containern, hat sich die Hapag-Lloyd AG zur Einhaltung bestimmter marktüblicher Restriktionen in Bezug auf Verfügungen über die finanzierten Vermögensgegenstände verpflichtet. Der Gesamtbetrag der besicherten Verbindlichkeiten beläuft sich auf 2.180,7 Mio. EUR (Vorjahr: 2.495,9 Mio. EUR).

Von den im Eigentum der Hapag-Lloyd AG befindlichen 245 Schiffen sind 41 Schiffe zum Stichtag nicht belastet und außerdem frei von Rechten Dritter. An den übrigen im Eigentum der Gesellschaft befindlichen Schiffen wurden Hypotheken bestellt.

Die Ausübung des Wahlrechts für den Ausweis der erhaltenen Anzahlungen für nicht beendete Reisen wurde geändert. Die bisher offen von den Vorräten abgesetzten erhaltenen Anzahlungen wurden im Geschäftsjahr 2021 als Verbindlichkeit ausgewiesen, um einen negativen Wert für den Posten Vorräte zu vermeiden. Der Ausweis des entsprechenden Vorjahreswerts wurde ebenfalls angepasst.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen neben Verbindlichkeiten aus laufender Geschäftstätigkeit gegenüber Tochtergesellschaften eine Verbindlichkeit gegenüber der Hapag-Lloyd Special Finance in Höhe von 1.774,7 Mio. EUR (Vorjahr: 765,6 Mio. EUR). Diese steht im Zusammenhang mit einem Programm zur Verbriefung von Forderungen. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus dem preisbedingten Anstieg der zu verbriefenden Kundenforderungen aufgrund der gestiegenen Frachtraten.

Für sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 931,1 Mio. EUR (Vorjahr: 1.093,6 Mio. EUR) wurden die finanzierten Container den Gläubigern zur Sicherung übereignet. Für sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 728,4 Mio. EUR (Vorjahr: 755,6 Mio. EUR) wurden die finanzierten Containerschiffe den Gläubigern als Sicherheit übereignet. Da die Hapag-Lloyd AG wirtschaftliche Eigentümerin der Container und der Containerschiffe ist, werden sie bei der Hapag-Lloyd AG bilanziert.

Hapag-Lloyd unterliegt zahlungswirksamen Zinsrisiken, insbesondere aus Finanzschulden, die auf variablen Zinssätzen basieren. Um das Zinsrisiko zu minimieren, wird ein ausgewogenes Verhältnis von variabel verzinslichen und festverzinslichen Verbindlichkeiten angestrebt. Des Weiteren werden Zinsswaps zur Absicherung des Zinsrisikos eingesetzt. Zwecks Reduktion des Zinsrisikos designiert Hapag-Lloyd Zinsswaps auf den variablen Teil der Zinszahlungen des Grundgeschäfts. Einige Zinsswaps sichern lediglich einen Teil des gesamten Nominalvolumens ab. In den Finanzverbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von 1,1 Mio. EUR zur Absicherung des Zinsrisikos von variabel verzinslichen Finanzverbindlichkeiten mit Nominalvolumen in Höhe von 736,9 Mio. EUR enthalten. Die prospektive Beurteilung der Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen erfolgt anhand einer Sensitivitätsanalyse. Die retrospektive Beurteilung der Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen erfolgt anhand der hypothetischen Derivatmethode. Die Zinsswaps haben eine Laufzeit von bis zu 6 Jahren und weisen einen negativen Marktwert in Höhe von 1,3 Mio. EUR zum Stichtag aus. Es handelt sich um Microhedges.

#### **(11) Rechnungsabgrenzungsposten**

Auf der Passivseite beinhaltet der Rechnungsabgrenzungsposten insbesondere einen Unterschiedsbetrag aus einer in 2021 neu begebenen Anleihe in Höhe von 3,5 Mio. EUR (Vorjahr: 0,8 Mio. EUR), welcher die getrennt vom Basisinstrument bilanzierte Rückkaufoption betrifft. Der Unterschiedsbetrag wird linear über die gesamte Laufzeit der Anleihe verteilt.

**(12) Haftungsverhältnisse**

Mio. EUR	31.12.2021	31.12.2020
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	7,9	6,1
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	596,7	984,4
<b>Gesamt</b>	<b>604,6</b>	<b>990,5</b>
davon zugunsten verbundener Unternehmen	604,6	990,5

Die Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen resultieren im Wesentlichen aus Darlehen bei Banken, die durch Tochtergesellschaften der Hapag-Lloyd AG überwiegend zur Finanzierung von Containern und Schiffen aufgenommen wurden und für die die Hapag-Lloyd AG einsteht. Sie resultieren in Höhe von 596,7 Mio. EUR aus der Übernahme der UASC. Ein Großteil der Darlehen ist durch Sicherungsübereignung an Schiffen und Containern sowie durch Schiffshypotheken besichert. Die Gegenwerte dieser Sicherheiten übersteigen die ausstehenden Darlehensbeträge der Schiffsfinanzierungen und die Erlöse aus einer möglichen Verwertung dieser Sicherheiten sind grundsätzlich ausreichend, um etwaige ausstehende Schulden zu tilgen. Aus diesem Grund ist von einer Inanspruchnahme aus den Bürgschaften nicht auszugehen.

Im Rahmen der Kooperation THE Alliance wurde insbesondere für den Insolvenzfall einer der beteiligten Partnerreedereien ein Treuhandfond aufgesetzt. Im Zusammenhang mit der Einrichtung des Treuhandfonds haben sich alle beteiligten Parteien dazu verpflichtet, Sicherheiten zu hinterlegen. Für Hapag-Lloyd beträgt der Anteil an den Sicherheiten 16,2 Mio. USD. Hapag-Lloyd hat in diesem Zusammenhang eine Barzahlung an den Treuhandfond in Höhe von 0,9 Mio. EUR (1 Mio. USD) geleistet. Darüber hinaus wurde eine Garantie in Höhe von 15,2 Mio. USD beigebracht.

Ferner ist im Zusammenhang mit der Einrichtung des Treuhandfonds eine grundsätzliche Nachschussverpflichtung der beteiligten Reedereien vereinbart worden, die insbesondere dann zum Tragen kommt, wenn im Zusammenhang mit einem Entschädigungsfall die von der betroffenen Reederei hinterlegten Sicherheiten aufgebraucht sind.

Die Wahrscheinlichkeit des Insolvenzfalls einer Partnerreederei wird gegenwärtig als sehr gering eingeschätzt und somit ist nach derzeitigem Kenntnisstand von einer Inanspruchnahme der im Treuhandfond hinterlegten Sicherheiten sowie einer Inanspruchnahme im Zusammenhang mit der darüber hinaus gehenden Nachschussverpflichtung nicht auszugehen.

**Patronatserklärungen / Garantien**

Entsprechend der Konzernstruktur erfolgt die Kapitalallokation zentral über die Hapag-Lloyd AG, die die Konzerngesellschaften mit Liquidität versorgt und die Vergabe von Garantien und Patronatserklärungen für Konzerngesellschaften steuert. Die Hapag-Lloyd AG hat den nachstehenden ausländischen Tochtergesellschaften jeweils eine Patronatserklärung abgegeben, damit die Tochtergesellschaften jederzeit in der Lage sind, ihre vertraglichen Verbindlichkeiten erfüllen zu können:

- Hapag-Lloyd (Malaysia) Sdn. Bhd., Kuala Lumpur, Malaysia
- Hapag-Lloyd (U.K.) Ltd., Barking, Großbritannien
- Hapag-Lloyd Ships Ltd., Barking, Großbritannien
- Hapag-Lloyd Ships (No. 2) Ltd., Barking, Großbritannien

Die Laufzeit der Patronatserklärungen erstreckt sich auf mindestens zwölf Monate ab dem Bilanzstichtag der Gesellschaft. Für die Hapag-Lloyd (U.K.) Ltd., Barking, Großbritannien, erstreckt sich die Patronatserklärung zeitlich unbeschränkt auf alle bis zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 der Gesellschaft eingegangenen Verpflichtungen. Im Zusammenhang mit dem Kauf von Minderheitenanteilen durch eine Tochtergesellschaft wurde durch die Hapag-Lloyd AG zudem eine Garantie abgegeben.

Aus den von der Hapag-Lloyd übernommenen Patronatserklärungen und der Garantie werden keine Inanspruchnahmen erwartet, da davon ausgegangen wird, dass die Unternehmen die zugrunde liegenden Verbindlichkeiten erfüllen werden.

### (13) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Mio. EUR	31.12.2021	31.12.2020
Verpflichtungen aus Miet-, Charter- und Leasingverträgen Schiffe & Container	6.004,7	2.017,9
Klassifikationsverpflichtungen	203,4	155,1
Übrige finanzielle Verpflichtungen	309,7	322,6
Bestellobligo	1.822,1	990,7
<b>Gesamt</b>	<b>8.340,0</b>	<b>3.486,3</b>
bis 1 Jahr	2.003,1	1.246,7
1–5 Jahre	5.825,8	2.045,8
mehr als 5 Jahre	511,1	193,8
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	1.768,3	218,9

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen enthalten Charter- und Leasingverpflichtungen für Schiffe sowie Leasing- und Mietverpflichtungen für Container. Die Klassifikationskosten resultieren aus zukünftigen Verpflichtungen durch gesetzlich geforderte Großreparaturen. Diese umfassen Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen an eigenen betriebsnotwendigen Schiffen, die routinemäßig bzw. aufgrund eines Wartungsplans erfolgen, um diese funktionsfähig zu halten. In den übrigen finanziellen Verpflichtungen waren zum Bilanzstichtag im Wesentlichen Verpflichtungen gegenüber Unternehmen aus der IT-Branche sowie Mietverpflichtungen im Zusammenhang mit Geschäftsgebäuden enthalten.

Das Bestellobligo erwächst insbesondere aus zwölf bestellten Neubauten in Höhe von 1.768,2 Mio. EUR von denen 277,1 Mio. EUR im Jahr 2022 fällig werden. Des Weiteren umfasst das Bestellobligo unter anderem Umbauprojekte für Scrubber und Ballastwasser sowie bestellte, noch nicht ausgelieferte Gensets. Von den hieraus resultierenden Zahlungsverpflichtungen werden 37,3 Mio. EUR im Jahr 2022 fällig.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### (14) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt auf die Fahrtgebiete auf:

Mio. EUR	1.1.–31.12.2021	1.1.–31.12.2020
Fernost	4.763,3	1.961,2
Lateinamerika	4.385,1	2.796,7
Transpazifik	4.100,3	2.375,7
Atlantik <sup>1</sup>	3.162,6	2.307,0
Mittlerer Osten	1.989,3	1.081,5
Afrika <sup>1</sup>	878,1	457,0
Intra-Asien	666,1	440,0
Den Fahrtgebieten nicht zuzuordnende Umsatzerlöse	1.765,8	1.169,7
<b>Gesamt</b>	<b>21.710,6</b>	<b>12.588,8</b>

<sup>1</sup> Im Zuge der Integration von NileDutch im dritten Quartal 2021 wurde das Fahrtgebiet EMA (Europa – Mittelmeer – Afrika) in das Fahrtgebiet Afrika umbenannt. Die innereuropäischen Transportvolumina werden nun dem Fahrtgebiet Atlantik hinzugerechnet. Die Vorjahresangaben wurden entsprechend angepasst.

### (15) Andere aktivierte Eigenleistungen

Der Gesamtbetrag der Entwicklungskosten des Geschäftsjahres betrug 50,6 Mio. EUR, der davon auf die nach § 248 Abs. 2 HGB aktivierten selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens entfallende Betrag beläuft sich auf 6,4 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 8,9 Mio. EUR).

### (16) Sonstige betriebliche Erträge

Mio. EUR	1.1.–31.12.2021	1.1.–31.12.2020
Kursgewinne	1.383,6	1.199,4
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	125,4	71,2
Erträge aus weiterbelasteten Kosten	15,9	12,2
Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	11,4	15,3
Erträge aus der Auflösung von Wertberechtigungen auf Forderungen	8,4	3,3
Übrige	47,6	26,9
<b>Gesamt</b>	<b>1.592,2</b>	<b>1.328,3</b>

In den Kursgewinnen sind unterjährig realisierte und am Abschlussstichtag unrealisierte Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 1.378,1 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 1.146,8 Mio. EUR) sowie 5,5 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 52,6 Mio. EUR) aus derivativen Finanzinstrumenten enthalten.

Die in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthaltenen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens sowie aus der Auflösung der Wertberechtigungen auf Forderungen in Höhe von insgesamt 145,2 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 89,8 Mio. EUR) sind periodenfremd.

**(17) Transportaufwendungen**

Mio. EUR	1.1.–31.12.2021	1.1.–31.12.2020
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.703,5	1.406,7
Aufwendungen für bezogene Leistungen	9.949,5	8.749,3
<b>Gesamt</b>	<b>11.653,0</b>	<b>10.156,0</b>

Erhaltene Rabatte für Hafen-, Kanal- und Terminalkosten sowie für Containertransportkosten werden von den entsprechenden Transportkosten abgesetzt. In Höhe von insgesamt 9,1 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 8,4 Mio. EUR) betreffen diese Rabatte die Vorjahre und sind als periodenfremd zu klassifizieren. Zudem sind Aufwendungen aus der Slotcharterabrechnung in Höhe von 15,5 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 13,5 Mio. EUR) enthalten, die das Vorjahr betreffen und somit als periodenfremd zu klassifizieren sind.

**(18) Personalaufwendungen/Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

Mio. EUR	1.1.–31.12.2021	1.1.–31.12.2020
Löhne und Gehälter	293,2	236,4
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	76,1	61,7
davon für Altersversorgung	32,0	22,7
<b>Gesamt</b>	<b>369,3</b>	<b>298,1</b>

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entwickelte sich wie folgt:

Jahresdurchschnitt	1.1.–31.12.2021	1.1.–31.12.2020
Seepersonal	1.192	1.184
Landpersonal	2.379	2.205
Auszubildende	214	211
<b>Gesamt</b>	<b>3.785</b>	<b>3.600</b>

**(19) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen**

Mio. EUR	1.1.–31.12.2021	1.1.–31.12.2020
Planmäßige Abschreibung		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	78,7	73,8
Abschreibungen auf Sachanlagen	467,3	402,6
<b>Gesamt</b>	<b>546,0</b>	<b>476,4</b>

**(20) Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Mio. EUR	1.1.–31.12.2021	1.1.–31.12.2020
Kursverluste inkl. Bankgebühren	1.290,3	998,0
Kommissionen/Vertriebsaufwendungen	597,1	492,2
Aufwendungen für IT-Leistungen	190,5	163,7
Factoring	102,3	47,8
Rechts- und Beratungskosten	27,7	24,1
Verwaltungsaufwendungen	16,7	15,5
Miet- und Leasingaufwendungen	15,8	15,2
Übrige Abschreibungen auf Forderungen des Umlaufvermögens	14,6	6,6
Aufwendungen für sonstige soziale Sach- und Personalkosten	13,7	20,0
Prämienaufwand aus Optionen	1,4	36,4
Übrige betriebliche Aufwendungen	35,5	34,1
<b>Gesamt</b>	<b>2.305,4</b>	<b>1.853,5</b>

In den Kursverlusten sind unterjährig realisierte und am Abschlussstichtag unrealisierte Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 1.260,0 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 982,5 Mio. EUR) sowie 27,4 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 10,7 Mio. EUR) aus derivativen Finanzinstrumenten enthalten.

**(21) Finanzergebnis**

Mio. EUR	1.1.–31.12.2021	1.1.–31.12.2020
Erträge aus Beteiligungen	511,5	80,4
davon aus verbundenen Unternehmen	486,4	44,7
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	3,3	3,2
davon aus verbundenen Unternehmen	3,3	3,2
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	5,3	4,3
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	99,1	62,0
davon aus verbundenen Unternehmen	93,5	58,6
Zuschreibung auf Finanzanlagen	70,2	–
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,4	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	148,0	198,7
davon aus verbundenen Unternehmen	10,6	29,8
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,8	80,2
<b>Gesamt</b>	<b>540,2</b>	<b>–129,1</b>

Aus der vorzeitigen Teilablösung einer EUR-Anleihe resultierten Einmaleffekte für Ablösegebühren, den Abgang des damit verbundenen Derivats sowie Agio-Beträge, die mit insgesamt 9,2 Mio. EUR in den Zinsaufwendungen sowie in Höhe von 0,7 Mio. EUR in den Zinserträgen erfasst wurden. Der Zinsaufwand aus den Altersversorgungsverpflichtungen beläuft sich auf 4,8 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 4,8 Mio. EUR). Das positive Ergebnis aus dem Deckungsvermögen beträgt 0,3 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 0,4 Mio. EUR). Durch die Aufzinsung von Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr ergibt sich ein Zinsaufwand in Höhe von 0,3 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 0,3 Mio. EUR). Im Jahr 2021 fiel kein Zinsertrag aus der Abzinsung an (Vorjahreszeitraum: 0,1 Mio. EUR).

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Hapag-Lloyd Grundstücksholding GmbH, Hamburg, Deutschland, in Höhe von 3,1 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 3,1 Mio. EUR) und aus der Hamburg-Amerika Linie GmbH, Hamburg, Deutschland, in Höhe von 2,1 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 1,0 Mio. EUR). Die Verluste aus Gewinnabführungsverträgen resultieren im Wesentlichen aus Aufwendungen der Hapag-Lloyd Schiffsvermietungsgesellschaft mbH.

Die Erträge aus Zuschreibungen auf Finanzanlagen betrafen die ausländischen Tochtergesellschaften Libra Serviços de Navegação Limitada mit 38,5 Mio. EUR und CSAV Austral SpA mit 31,7 Mio EUR. Der Grund der Zuschreibungen waren gestiegene Ertragsaussichten dieser beiden Gesellschaften.

### **(22) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Als Ertragsteuer werden die Körperschaftsteuer, der Solidaritätszuschlag, die Gewerbesteuer und gezahlte Quellensteuern ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2021 fallen, wie im Vorjahr, eine Körperschaftsteuer in Höhe von 15,0% sowie ein Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5% der geschuldeten Körperschaftsteuer an. Der Gewerbeertragsteuersatz, dessen Höhe sich entsprechend aus dem gemeindespezifischen Hebesatz ergibt, beläuft sich in den Jahren 2021 sowie 2020 auf 16,5% bzw. 3,3%, soweit es sich um Einkünfte aus dem Betrieb von Handelsschiffen im internationalen Verkehr handelt. Die Hapag-Lloyd AG hat als Linienreederei für die Besteuerung nach der Tonnage optiert. Bei der Tonnagebesteuerung wird die Steuerschuld nicht nach den tatsächlich erwirtschafteten Gewinnen, sondern nach Nettotonnage und Betriebstagen der Schiffsflotte des Unternehmens berechnet.

In den tatsächlichen Steuern vom Einkommen und Ertrag sind periodenfremde Steuererträge in Höhe von 0,3 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: Steueraufwand 1,0 Mio. EUR) enthalten.

Im Steuerergebnis sind keine latenten Steuern enthalten. Im Geschäftsjahr 2021 wurde der zum Ende des Geschäftsjahres 2020 bestehende körperschaftsteuerliche Verlustvortrag komplett verbraucht.

## **SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN**

### **(23) Geschäfte mit nahestehenden Personen**

Sowohl im Geschäftsjahr als auch im Vorjahr wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Personen getätigt, die nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommen sind.

### **(24) Konzernzugehörigkeit**

Die Hapag-Lloyd AG ist Mutterunternehmen für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen, für die ein Konzernabschluss aufgestellt wird. Der Konzernabschluss der Hapag-Lloyd AG, Hamburg, Deutschland, zum 31. Dezember 2021 soll im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht werden.

**(25) Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats**

Die im Geschäftsjahr den aktiven Vorstandsmitgliedern gewährten Gesamtbezüge betragen 5,5 Mio. EUR. Die Gesamtbezüge des Vorjahres betragen 6,2 Mio. EUR. Letztmalig wurden im Jahr 2020 einem Vorstandsmitglied aktienbasierte Vergütungen in Form von virtuellen Aktien (7.230 Stück) mit einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 0,5 Mio. EUR im Zeitpunkt der Gewährung zugeteilt. Im Geschäftsjahr 2021 wurden den aktiven Vorstandsmitgliedern Zusagen im Zusammenhang mit langfristigen variablen Vergütungsplänen (sog. Long Term Incentive Plan 2020–„LTIP 2020“) in Höhe von 2,3 Mio. EUR (Vorjahr: 2,2 Mio. EUR) erteilt. In den Gesamtbezügen der aktiven Vorstandsmitglieder sind jährliche Einmalzahlungen an eine rückgedeckte Unterstützungskasse im Zusammenhang mit der Altersvorsorge der Vorstandsmitglieder enthalten. Über die jährlichen Einmalzahlungen hinaus bestehen für Hapag-Lloyd aufgrund der Rückdeckung keine weiteren Verpflichtungen aus diesen Altersvorsorgungszusagen gegenüber den Vorstandsmitgliedern. Die Gesamtbezüge für frühere Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen beliefen sich im Geschäftsjahr 2021 auf 1,0 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 1,0 Mio. EUR). Die Bezüge aktiver Mitglieder des Aufsichtsrats belaufen sich auf 1,7 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 1,6 Mio. EUR).

Die Höhe der Pensionsrückstellungen gegenüber ehemaligen Vorstandsmitgliedern beträgt 25,1 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 23,9 Mio. EUR).

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind in den Anlagen III und IV zum Anhang angegeben. Die Mitgliedschaft in anderen Aufsichtsräten und Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG sind in Anlage V zum Anhang aufgeführt.

**(26) Entsprechenserklärung nach § 161 AktG**

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung wurde vom Vorstand und Aufsichtsrat im März 2021 abgegeben und ist den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft [www.hapag-lloyd.com](http://www.hapag-lloyd.com) im Bereich „Unser Unternehmen“ in der Rubrik „Investor Relations“ unter „Corporate Governance“ <https://www.hapag-lloyd.com/de/company/ir/corporate-governance/compliance-statement.html> dauerhaft zugänglich gemacht worden.

**(27) Gesamthonorar des Abschlussprüfers**

Im Geschäftsjahr 2021 wurden folgende Honorare an den Abschlussprüfer KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geleistet:

Mio. EUR	31.12.2021	31.12.2020
Honorar für Abschlussprüfungsleistungen	2,4	2,0
Honorar für andere Bestätigungsleistungen	0,3	0,1
Honorar für sonstige Leistungen	–	0,0
<b>Gesamt</b>	<b>2,7</b>	<b>2,1</b>

Das Honorar für Abschlussprüfungsleistungen der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bezog sich vor allem auf die Prüfung des Konzernabschlusses und des Jahresabschlusses der Hapag-Lloyd AG einschließlich gesetzlicher Auftragserweiterungen. Zudem erfolgten prüfungsin- tegrierte Tätigkeiten im Zusammenhang mit prüferischen Durchsichten von Zwischenabschlüssen.

Andere Bestätigungsleistungen betrafen im Wesentlichen Leistungen im Zusammenhang mit einer prüferischen Durchsicht von Teilen des internen Kontrollsystems, Tätigkeiten zur Erteilung von Comfort Letter, vereinbarte Untersuchungshandlungen zu Financial Covenants sowie EMIR-Prüfungen gemäß §32 WpHG.

Die sonstigen Leistungen im Vorjahr betrafen qualitätssichernde Unterstützungsleistungen.

### **(28) Nachtragsbericht**

Im Januar und Februar 2022 wurden vier Containerschiffe in Größenklassen zwischen 1.000 TEU und 6.500 TEU für insgesamt 148,0 Mio. EUR durch Hapag-Lloyd auf dem Zweitmarkt erworben. Die Auslieferung von drei Containerschiffen wird im ersten Quartal 2022 erwartet, die Übergabe des vierten Schiffs an Hapag-Lloyd ist im zweiten Quartal 2022 geplant. Die Kaufpreise werden aus liquiden Mitteln beglichen.

Die Ratingagentur Standard & Poor's Global Rating (S&P) hat am 4. Februar 2022 die Bonitätseinstufung von Hapag-Lloyd von „BB“ auf „BB+“ mit „stabilem“ Ausblick angehoben. Das Rating für vorrangige unbesicherte Anleihen wurde ebenfalls von „BB“ auf „BB+“ heraufgesetzt.

Am 17. Februar 2022 hat die Hapag-Lloyd AG eine bestehende revolvingende Kreditlinie von 360 Mio. EUR auf 500 Mio. EUR erhöht und die Laufzeit um fünf Jahre verlängert. Zudem wurde die Kreditlinie um eine Nachhaltigkeitskomponente erweitert.

Am 24. Februar 2022 wurde Hapag-Lloyd (America) LLC, eine 100%ige Tochtergesellschaft der Hapag-Lloyd AG, vom U.S. Department of Justice Antitrust Division (DoJ) eine Vorladung zur Erteilung von Auskünften und Zeugenaussagen im Zusammenhang mit einer Untersuchung der Grand Jury im internationalen Containerverkehr zugestellt.

Hamburg, 28. Februar 2022

### **Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft**

Der Vorstand



Rolf Habben Jansen



Donya-Florence Amer



Mark Frese



Dr. Maximilian Rothkopf



Joachim Schlotfeldt



## ANLAGE I

## Anlagenspiegel der Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2021

Mio. EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	1.1.2021	Zugänge	Umglie- dungen	Abgänge	31.12.2021
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Entgeltlich erworbene Software	39,9	4,3	0,6	–	44,7
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3,5	–	–	–	3,5
3. Vertragliche Rechte	–	31,5	–	–	31,5
4. Geschäfts- oder Firmenwert	1.273,1	–	–	–	1.273,1
5. Geleistete Anzahlungen	16,5	6,0	–0,6	–	21,9
	<b>1.332,9</b>	<b>41,8</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>1.374,7</b>
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,0	–	–	–	0,0
2. Schiffe	5.049,8	147,2	62,3	–	5.259,4
3. Einbauten auf Leasingsschiffen	45,6	1,2	0,2	–	47,0
4. Großersatzteile für Schiffe	2,6	–	–	1,9	0,7
5. Container, Chassis, Gensets	2.759,1	869,2	–	33,4	3.595,0
6. Maschinen und maschinelle Anlagen	9,0	–	–	–	9,0
7. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	27,4	3,1	–	0,0	30,5
8. Geleistete Anzahlungen	74,2	287,9	–62,6	–	299,6
	<b>7.967,8</b>	<b>1.308,6</b>	<b>–</b>	<b>35,3</b>	<b>9.241,1</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.544,6	168,6	0,0	–	1.713,1
2. Beteiligungen	321,6	0,8	0,0	–	322,5
3. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	56,4	23,7	–	16,7	63,4
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	–	–	–	–	–
5. Wertpapiere	–	–	–	–	–
	<b>1.922,6</b>	<b>193,1</b>	<b>–</b>	<b>16,7</b>	<b>2.099,0</b>
	<b>11.223,4</b>	<b>1.543,5</b>	<b>–</b>	<b>52,1</b>	<b>12.714,8</b>

Wertberichtigungen					Buchwerte		
1.1.2021	Abschreibungen	Zuschreibung	Änderungen der gesamten Abschreibungen i. Z. m. Abgängen	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020	
35,1	1,6	–	–	36,8	8,0	4,8	
–	–	–	–	–	3,5	3,5	
–	4,9	–	–	4,9	26,6	–	
314,1	72,2	–	–	386,2	886,8	959,0	
–	0,0	–	–	0,0	21,9	16,5	
<b>349,2</b>	<b>78,7</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>427,9</b>	<b>946,8</b>	<b>983,7</b>	
0,0	–	–	–	0,0	0,0	0,0	
1.767,3	261,1	–	–	2.028,5	3.230,9	3.282,5	
12,7	15,7	–	–	28,4	18,6	32,9	
1,9	0,0	–	1,4	0,5	0,2	0,7	
924,3	187,1	–	27,5	1.084,0	2.511,0	1.834,8	
6,3	0,9	–	–	7,2	1,8	2,7	
21,8	2,4	–	0,0	24,2	6,3	5,6	
–	–	–	–	–	299,6	74,2	
<b>2.734,3</b>	<b>467,3</b>	<b>–</b>	<b>28,9</b>	<b>3.172,7</b>	<b>6.068,4</b>	<b>5.233,6</b>	
133,0	–	70,2	–	62,8	1.650,3	1.411,5	
–	0,8	–	–	0,8	321,6	321,6	
–	–	–	–	–	63,4	56,4	
–	–	–	–	–	–	–	
–	–	–	–	–	–	–	
<b>133,0</b>	<b>0,8</b>	<b>70,2</b>	<b>–</b>	<b>63,7</b>	<b>2.035,3</b>	<b>1.789,6</b>	
<b>3.216,5</b>	<b>546,9</b>	<b>70,2</b>	<b>28,9</b>	<b>3.664,3</b>	<b>9.050,5</b>	<b>8.006,9</b>	

## ANLAGE II

## Anteilsbesitzliste der Hapag-Lloyd AG zum 31. Dezember 2021

Name des Unternehmens	Währungs- Sitz	Währungs- einheit (WE)	Beteili- gungs- anteil in%	Eigen- kapital in TWE <sup>10</sup>	Jahres- ergebnis in TWE <sup>10</sup>
<b>Zentrale</b>					
Hamburg-Amerika Linie GmbH	Hamburg	EUR	100,00	63	*
Hamburg-Amerikanische- Packetfahrt-Gesellschaft mbH	Hamburg	EUR	100,00	63	*
Hapag-Lloyd Grundstücksholding GmbH	Hamburg	EUR	94,90	30.045	* <sup>13</sup>
Hapag-Lloyd Schiffsvermietungs- gesellschaft mbH	Hamburg	EUR	100,00	26	*
HHLA Container Terminal Altenwerder GmbH	Hamburg	EUR	25,10	80.433	*
Zweite Hapag-Lloyd Schiffsvermietungs- gesellschaft mbH	Hamburg	EUR	100,00	26	*
Norddeutscher Lloyd GmbH	Bremen	EUR	100,00	31	*
Hapag-Lloyd Damietta GmbH	Hamburg	EUR	100,00	0	**
<b>Region Nordeuropa</b>					
CMR Container Maintenance Repair Hamburg GmbH	Hamburg	EUR	100,00	1.820	133
Hapag-Lloyd (Austria) GmbH	Wien	EUR	100,00	1.205	84
Hapag-Lloyd (France) S.A.S.	Paris	EUR	100,00	4.274	132
Hapag-Lloyd (Ireland) Ltd.	Dublin	EUR	100,00	279	34
Hapag-Lloyd (Schweiz) AG	Basel	CHF	100,00	758	60
Hapag-Lloyd (Sweden) AB	Göteborg	SEK	100,00	4.244	607
Hapag-Lloyd (UK) Ltd.	Barking	GBP	100,00	4.408	199
Hapag-Lloyd Polska Sp.z.o.o.	Danzig	PLN	100,00	1.456	68
Hapag-Lloyd Special Finance DAC	Dublin	USD	100,00	188	22
Oy Hapag-Lloyd Finland AB	Helsinki	EUR	100,00	220	46
UASAC (RUS) LLC	St. Petersburg	RUB	100,00	4.836	-990
Nile Dutch Africa Line B.V.	Rotterdam	EUR	100,00	37.588	-11.066
Nile Dutch Agencies B.V.	Rotterdam	EUR	100,00	1.116	12
Nile Dutch Holding B.V.	Rotterdam	EUR	100,00	7.671	-3.207
Nile Dutch Investments B.V.	Rotterdam	EUR	100,00	51.824	-13.434
Nile Dutch Shipinvest B.V.	Rotterdam	EUR	100,00	658	-103
Nile Dutch Terminals B.V.	Rotterdam	EUR	100,00	642	0
NileDutch America B.V.	Rotterdam	EUR	100,00	16	0
NileDutch Antwerpen B.V.	Rotterdam	USD	100,00	21.540	137
NileDutch Beheer B.V.	Rotterdam	EUR	100,00	73.856	14.809
NileDutch Belgium N.V.	Antwerpen	EUR	100,00	516	109
NileDutch Benguela B.V.	Rotterdam	USD	100,00	16	1
NileDutch Breda B.V.	Rotterdam	USD	100,00	6.531	161
NileDutch Dordrecht B.V.	Rotterdam	USD	100,00	2.558	0
NileDutch Invest Management B.V.	Rotterdam	EUR	100,00	12	0
NileDutch Rotterdam B.V.	Rotterdam	USD	100,00	4.307	0
NileDutch Trade & Transport B.V.	Rotterdam	USD	100,00	147	-6

Name des Unternehmens	Währungs- Sitz einheit (WE)	Beteili- gungs- anteil in%	Eigen- kapital in TWE <sup>10</sup>	Jahres- ergebnis in TWE <sup>10</sup>	
<b>Region Südeuropa</b>					
Hapag-Lloyd Denizsiri Nakliyat A.S.	Izmir	TRY	65,00	394.497	212.310
Hapag-Lloyd (Egypt) Shipping S.A.E.	Alexandria	EGP	49,00	190.861	187.861 <sup>4</sup>
Hapag-Lloyd (Italy) S.R.L.	Assago	EUR	100,00	1.378	352
Hapag-Lloyd Morocco SAS	Casablanca	MAD	50,08	0	0
Hapag-Lloyd Portugal LDA	Lissabon	EUR	100,00	213	15
Hapag-Lloyd Spain S.L.	Barcelona	EUR	90,00	757	142
Hapag Lloyd Tasimacilik Destek Servis Merkezi A.S.(ehemals United Arab Shipping Agency Company (Denizcilik Nakliyat) A.S.)	Izmir	TRY	100,00	1.033.100	346.177
Hapag-Lloyd Ukraine LLC	Odessa	UAH	50,00	0	0
Norasia Container Lines Ltd.	Valletta	USD	100,00	24.080	3.520
United Arab Shipping Agency Co. (Egypt) S.A.E.	Alexandria	EGP	49,00	-53.525	-9.979 <sup>1</sup>
<b>Region Asien</b>					
CSAV Group (China) Shipping Co. Ltd.	Shanghai	CNY	100,00	4.383	-810
Hapag-Lloyd (Australia) Pty. Ltd.	Pyrmont	AUD	100,00	1.207	308
Hapag-Lloyd Business Services (Suzhou) Co. Ltd.	Suzhou	CNY	100,00	31.513	7.142
Hapag-Lloyd Business Services (Malaysia) Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur	MYR	100,00	2.391	-109
Hapag-Lloyd (Cambodia) Co., Ltd.	Phnom Penh	KHR	100,00	**	**
Hapag-Lloyd (China) Ltd.	Hongkong	HKD	100,00	7.715	2.297
Hapag-Lloyd (China) Shipping Ltd.	Shanghai	CNY	100,00	114.646	12.358
Hapag-Lloyd (Japan) K.K.	Tokio	JPY	100,00	262.934	25.532
Hapag-Lloyd (Korea) Ltd.	Seoul	KRW	100,00	825.321	-659.838
Hapag-Lloyd (Malaysia) Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur	MYR	100,00	379	62
Hapag-Lloyd (New Zealand) Ltd.	Auckland	NZD	100,00	250	-11
Hapag-Lloyd Pte. Ltd.	Singapur	USD	100,00	5.663	159
Hapag-Lloyd (Taiwan) Ltd.	Taipeh	TWD	100,00	48.466	1.038
Hapag-Lloyd (Thailand) Ltd.	Bangkok	THB	49,90	8.171	481
Hapag-Lloyd (Vietnam) Ltd.	Ho-Chi- Minh-Stadt	VND	100,00	7.796	545
Hapag-Lloyd Lanka (Private) Ltd.	Colombo	LKR	40,00	360.719	334.019 <sup>12</sup>
UASC (Thailand) Ltd.	Bangkok	THB	74,97	7.393	62
UASC Holding (Thailand) Ltd.	Bangkok	THB	49,95	-271	-52
United Arab Shipping Agency Co. (Asia) Pte. Ltd.	Singapur	USD	100,00	562	81
United Arab Shipping Agency Company (Thailand) Ltd.	Bangkok	THB	49,00	724	-86
United Arab Shipping Agency Company (Vietnam) Ltd.	Ho-Chi- Minh-Stadt	VND	100,00	4.730.333	138.503 <sup>15</sup>
United Arab Shipping Co. (Asia) Pte. Ltd.	Singapur	SGD	100,00	702	-30
NileDutch Singapore Pte. Ltd.	Singapur	SGD	100,00	-311	8
NileDutch Africa Line (Shanghai) Ltd.	Shanghai	CNY	100,00	4.685	983

Name des Unternehmens	Währungs- Sitz- einheit (WE)	Beteili- gungs- anteil in%	Eigen- kapital in TWE <sup>10</sup>	Jahres- ergebnis in TWE <sup>10</sup>	
<b>Region Mittlerer Osten</b>					
Djibouti Container Services FZCO	Dschibuti	DJF	19,06	830.731	364.247 <sup>3</sup>
Hapag-Lloyd Africa (PTY) Ltd.	Durban	ZAR	100,00	3.067	575
Hapag-Lloyd Bahrain Co. WLL	Manama	BHD	49,00	191	41
Hapag-Lloyd Business Services LLP	Mumbai	INR	100,00	114.630	33.185 <sup>12</sup>
Hapag-Lloyd (Ghana) Ltd.	Tema	GHS	100,00	1.090	106
Hapag-Lloyd Global Services Pvt. Ltd.	Thane	INR	100,00	534.214	120.715 <sup>12</sup>
Hapag-Lloyd India Private Ltd.	Mumbai	INR	100,00	120.222	70.060 <sup>12</sup>
Hapag-Lloyd Cote d'Ivoire SAS	Abidjan	XOF	75,00	0	0
Hapag-Lloyd (Jordan) Private Shareholding Company	Amman	JOD	50,00	222	18
Hapag-Lloyd Kenya Ltd	Nairobi	KES	100,00	0	0
Hapag-Lloyd Middle East Shipping LLC	Dubai	AED	49,00	847	162 <sup>1</sup>
Hapag-Lloyd Nigeria Shipping Limited	Lagos	NGN	100,00	28.628	3.628
Hapag-Lloyd Pakistan (Pvt.) Ltd.	Karatschi	PKR	100,00	714.288	1.312.643
Hapag-Lloyd Qatar WLL	Doha	QAR	49,00	11.171	6.671
Hapag-Lloyd Quality Service Center Mauritius	Ebène	MUR	100,00	217	76
Hapag-Lloyd Saudi Arabia Ltd.	Dschidda	SAR	60,00	2.110	1.308
Hapag-Lloyd Senegal SASU	Dakar	XOF	100,00	0	0
Hapag-Lloyd Shipping Company – State of Kuwait (K.S.C.C.)	Kuwait-Stadt	KWD	49,00	301	60 <sup>1</sup>
Middle East Container Repair Company LLC	Dubai	AED	49,00	46.296	25.804 <sup>2</sup>
United Arab Shipping Company Ltd.	Dubai	USD	100,00	2.451.338	140.973
United Arab Shipping Company for Maritime Services LLC	Bagdad	IQD	100,00	99.252	45.332
Unidade de Negocios Empresa Africana Lda.	Luanda	AOA	100,00	0	0
NileDutch (Angola) – Agencia de Navegacao Lda.	Luanda	AOA	100,00	-204.298	-394.103
NileDutch Cameroun S.A.	Douala	XAF	100,00	750.478	17.338
NileDutch Congo S.A.	Point-Noire	XAF	100,00	75	-19
NileDutch Congo Forwarding & Logistics S.A.	Point-Noire	XAF	100,00	-99	-17
<b>Region Nordamerika</b>					
Florida Vessel Management LLC	Wilmington	USD	75,00	**	**
Hapag-Lloyd (America) LLC	Wilmington	USD	100,00	8.261	2.048 <sup>14</sup>
Hapag-Lloyd (Canada) Inc.	Montreal	CAD	100,00	1.636	370
Hapag-Lloyd USA LLC	Wilmington	USD	100,00	332.658	13.870 <sup>14</sup>
Texas Stevedoring Services LLC	Wilmington	USD	50,00	755	-414 <sup>13</sup>
<b>Region Lateinamerika</b>					
Agencias Grupo CSAV Mexico S.A. de C.V.	Mexiko-Stadt	MXN	100,00	**	**
Andes Operador Multimodal Ltda.	São Paulo	BRL	100,00	**	**
Compañía Libra de Navegación (Uruguay) S.A.	Montevideo	UYU	100,00	**	**
Consortio Naviero Peruano S.A.	Lima	USD	47,93	4.067	-589 <sup>5</sup>
CSAV Austral SpA	Santiago de Chile	USD	49,00	130.244	870

Name des Unternehmens	Währungs- Sitz einheit (WE)	Beteili- gungs- anteil in%	Eigen- kapital in TWE <sup>10</sup>	Jahres- ergebnis in TWE <sup>10</sup>
CSAV Ships S.A.	Panama-Stadt	USD	100,00	**
Hapag-Lloyd Argentina S.R.L.	Buenos Aires	ARS	100,00	169.447
Hapag-Lloyd Bolivia S.R.L.	Santa Cruz de la Sierra	BOB	100,00	1.505
Hapag-Lloyd Chile SpA	Valparaíso	USD	100,00	0
Hapag-Lloyd Colombia Ltda.	Bogotá	COP	100,00	9.181.452
Hapag-Lloyd Costa Rica S.A.	San José	CRC	100,00	**
Hapag-Lloyd Ecuador S.A.	Guayaquil	USD	45,00	7.519
Hapag-Lloyd Guatemala, S.A.	Guatemala-Stadt	GTQ	100,00	5.749
Hapag-Lloyd Mexico S.A. de C.V.	Mexiko-Stadt	MXN	100,00	426.319
Hapag-Lloyd (Peru) S.A.C.	Lima	USD	60,00	1.303
Hapag-Lloyd Quality Service Center Bogotá S.A.S.	Bogotá	COP	100,00	2.259
Hapag-Lloyd Uruguay S.A.	Montevideo	UYU	100,00	33.436
Hapag-Lloyd Venezuela C.A.	Caracas	VEF	100,00	**
Libra Serviços de Navegação Limitada	São Paulo	BRL	100,00	157.006
Norasía Alya S.A.	Panama-Stadt	USD	100,00	**
Rahue Investment Co. S.A.	Panama-Stadt	USD	100,00	**
Servicios Corporativos Portuarios S.A. de C.V.	Mexiko-Stadt	MXN	100,00	-4.022
Servicios de Procesamiento Naviero S.R.L. i.L.	Montevideo	USD	100,00	**
UASAC Uruguay (S.A.)	Montevideo	UYU	94,00	**
<b>Sonstige</b>				
Aenaos Container Carrier S.A.	Majuro	USD	100,00	4.811
Aristos Container Carrier S.A.	Majuro	USD	100,00	4.811
Empros Container Carrier S.A.	Majuro	USD	100,00	4.841
Afif Ltd.	Majuro	USD	100,00	2
Ain Esnan Ltd.	Valletta	EUR	100,00	1
Al Dahna Ltd.	Valletta	EUR	100,00	1
Al Dhail Ltd.	Majuro	USD	100,00	1
Al Jasrah Ltd.	Majuro	USD	100,00	1
Al Jmeliyah Ltd.	Majuro	USD	100,00	1
Al Jowf Ltd.	Valletta	USD	100,00	36.876
Al Madinah Ltd.	George Town	USD	100,00	-46
Al Mashrab Ltd.	Majuro	USD	100,00	1
Al Mutanabbi Ltd.	George Town	USD	100,00	-57
Al Nasriyah Ltd.	Majuro	USD	100,00	1
Al Nefud Ltd.	Valletta	EUR	100,00	1
Al Oyun Ltd.	George Town	USD	100,00	48
Al Qibla Ltd.	Valletta	USD	100,00	37.313
Al Riffa Ltd.	Valletta	EUR	100,00	10.648
Al Wakrah Ltd.	George Town	USD	100,00	-46
Al Zubara Ltd.	Valletta	EUR	100,00	1
Ash-Shahaniyah Ltd.	George Town	USD	100,00	**
Barzan Ltd.	Valletta	EUR	100,00	1
Brunswick Investment Co. Inc.	Nassau	USD	100,00	**
Busaiten	George Town	USD	100,00	-46

Name des Unternehmens	Währungs- Sitz- einheit (WE)	Beteili- gungs- anteil in%	Eigen- kapital in TWE <sup>10</sup>	Jahres- ergebnis in TWE <sup>10</sup>	
Chacabuco Shipping Ltd.	Majuro	USD	100,00	**	**
CSBC Hull 898 Ltd.	Douglas	USD	100,00	**	**
CSBC Hull 900 Ltd.	Douglas	USD	100,00	1.079	0
Dhat Al Salasil Ltd.	George Town	USD	100,00	-61	-7
Hapag-Lloyd Ships (No. 2) Ltd.	Barking	EUR	100,00	-14	0
Hapag-Lloyd Container (No. 3) Ltd.	Barking	EUR	100,00	4	1
Hapag-Lloyd Ships Ltd.	Barking	EUR	100,00	95	-1
Hira Ltd.	George Town	USD	100,00	-55	-7
Hull 1975 Co. Ltd.	Majuro	USD	100,00	3.355	0 <sup>11</sup>
Hull 1976 Co. Ltd.	Majuro	USD	100,00	1.934	0 <sup>11</sup>
Hull 1794 Co. Ltd.	Majuro	USD	100,00	**	**
Hull 2082 Co. Ltd.	Majuro	USD	100,00	**	**
Jebel Ali Ltd.	Valletta	EUR	100,00	-10.814	-6.249
Linah Ltd.	Majuro	USD	100,00	2	1
Malleco Shipping Co. S.A.	Panama-Stadt	USD	100,00	**	**
Manamah Ltd.	George Town	USD	100,00	57	7
Maule Shipping Co. S.A.	Panama-Stadt	USD	100,00	**	**
Palena Shipping Ltd.	Majuro	USD	100,00	**	**
Salahuddin Ltd.	Majuro	USD	100,00	2	1
Tihama Ltd.	Valletta	EUR	100,00	1	1
UASC Ships (No. 8) Ltd.	Dubai	USD	100,00	55.134	-103
Umm Qarn Ltd.	Majuro	USD	100,00	2	1
Umm Salal Ltd.	Valletta	EUR	100,00	1	1
HLAG Vessel Holding Limited	Valletta	EUR	100,00	0	0
UASC Vessel Holding Limited	Valletta	EUR	100,00	0	0

<sup>1</sup> Weitere 51,00% werden treuhänderisch für den Hapag-Lloyd Konzern gehalten.

<sup>2</sup> Weitere 5,64% werden treuhänderisch für den Hapag-Lloyd Konzern gehalten.

<sup>3</sup> Weitere 2,19% werden treuhänderisch für den Hapag-Lloyd Konzern gehalten.

<sup>4</sup> Weitere 16,0% werden treuhänderisch für den Hapag-Lloyd Konzern gehalten.

<sup>5</sup> Weitere 2,07% werden treuhänderisch für den Hapag-Lloyd Konzern gehalten.

<sup>10</sup> TWE = in Tausend Währungseinheiten; Abschlüsse zum 31. Dezember 2020, soweit nicht abweichend vermerkt

<sup>11</sup> Abschluss zum 30. September 2020

<sup>12</sup> Abschluss zum 31. März 2021

<sup>13</sup> Abschluss zum 31. Dezember 2021

<sup>14</sup> IFRS-Paket zum 31. Dezember 2021

<sup>15</sup> Abschluss zum 24. März 2020

\* Ergebnisabführungsvertrag

\*\* Für diese Gesellschaften lagen zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung keine Jahresabschlüsse vor.

**ANLAGE III****Vorstandsmitglieder der Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft****Rolf Habben Jansen**

Vorsitzender des Vorstands/Chief Executive Officer (CEO), Hamburg

**Donya-Florence Amer (seit 1.2.2022)**

Mitglied des Vorstands/Chief Information Officer (CIO), Hamburg

**Mark Frese**

Mitglied des Vorstands/Chief Financial Officer (CFO), Hamburg

**Dr. Maximilian Rothkopf**

Mitglied des Vorstands/Chief Operating Officer (COO), Hamburg

**Joachim Schlotfeldt**

Mitglied des Vorstands/Chief Personnel and Global Procurement (CPO), Hamburg

**ANLAGE IV****Mitglieder des Aufsichtsrats der Hapag-Lloyd AG****Michael Behrendt**

(Vorsitzender des Aufsichtsrats)

**Klaus Schroeter**

Tariff Koordinator, Fachbereich Verkehr und besondere Dienstleistungen,  
ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft, Berlin  
(Erster Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)

**Oscar Eduardo Hasbún Martínez**

Vorstandsvorsitzender  
Compañía Sud Americana de Vapores S.A., Santiago de Chile, Chile  
(Zweiter Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)

**Felix Albrecht**

Vorsitzender des Seebetriebsrats,  
Hapag-Lloyd AG, Hamburg

**Turqi Alnowaiser**

Stellvertretender Gouverneur und Head of International Investments  
Public Investment Fund, Riad, Königreich Saudi-Arabien

**S. E. Scheich Ali bin Jassim Al-Thani**

Berater des CEO  
Qatar Investment Authority, Doha, Katar

**Nicola Gehrt**

Director  
Head of Group Investor Relations  
TUI Group, Hannover

**Karl Gernandt**

Präsident  
Kühne Holding AG, Schindellegi, Schweiz

**Annabell Kröger**

Kaufmännische Angestellte  
Hapag-Lloyd AG, Hamburg

**Arnold Lipinski**

Leiter Fleet Management  
Hapag-Lloyd AG, Hamburg

**Sabine Nieswand**

Vorsitzende des Betriebsrats  
Hapag-Lloyd AG, Hamburg

**Dr. Isabella Niklas**

Sprecherin der Geschäftsführung HGV Hamburger Gesellschaft  
für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH, Hamburg

**José Francisco Pérez Mackenna**

Vorstandsvorsitzender  
Quiñenco S.A., Santiago de Chile, Chile

**Maya Schwiegershausen-Güth**

Bundesfachgruppenleiterin Maritime Wirtschaft, ver.di Bundesverwaltung, Berlin

**Svea Stawars**

Kaufmännische Angestellte  
Hapag-Lloyd AG, Hamburg

**Uwe Zimmermann**

Kaufmännischer Angestellter  
Hapag-Lloyd AG, Düsseldorf

**ANLAGE V****Mandate von Mitgliedern des Vorstands in Aufsichtsräten und anderen vergleichbaren Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen****Rolf Habben Jansen**

Stolt-Nielsen Limited  
World Shipping Council – Stellvertretender Vorsitzender

**Mark Frese**

x+bicks S.A.

**Dr. Maximilian Rothkopf**

The Britannia Steam Ship Insurance Association Ltd.

**Joachim Schlotfeldt**

HHLA Container Terminal Altenwerder GmbH

**Mandate von Mitgliedern des Aufsichtsrats in anderen Aufsichtsräten und anderen vergleichbaren Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen****S. E. Scheich Ali bin Jassim Al-Thani**

SCI Elysees 26  
Libyan Qatari Bank – Stellvertretender Vorsitzender  
Qatar Holding LLC  
Al Rayan Bank

**Turqi Alnowaiser**

Lucid Motors  
Noon Investment  
Sanabil Investments  
Saudi Information Technology Company (SITCO)

**Michael Behrendt**

Barmenia Versicherungen a.G. – Stellvertretender Vorsitzender  
Barmenia Allgemeine Versicherungs-AG – Stellvertretender Vorsitzender  
Barmenia Krankenversicherung AG – Stellvertretender Vorsitzender  
Barmenia Lebensversicherung a.G. – Stellvertretender Vorsitzender  
EXXON Mobil Central Europe Holding GmbH  
MAN SE (bis 31. August 2021)  
MAN Energy Solutions SE  
MAN Truck & Bus SE

**Nicola Gehrt**

TUI Deutschland GmbH

**Karl Gernandt**

Hochgebirgsklinik Davos AG – Präsident  
Kühne + Nagel International AG – Stellvertretender Vorsitzender  
Kühne Holding AG – Präsident/Vorsitzender  
Kühne + Nagel (AG & Co.) KG – Vorsitzender  
Kühne & Nagel A.G, Luxemburg – Vorsitzender  
Kühne Logistics University – Vorsitzender  
Kühne Real Estate AG – Vorsitzender  
Signa Prime Selection AG

**Oscar Eduardo Hasbún Martínez**

Florida International Terminal LLC  
Invexans S.A.  
Nexans S.A.  
SAAM Logistics  
SAAM Ports S.A.  
SAAM Puertos S.A.  
San Antonio Terminal Internacional S.A.  
San Vicente Terminal Internacional S.A.  
SM-SAAM S.A. – Vorsitzender  
Sociedad Portuaria De Caldera (SPC) S.A.  
Sociedad Portuaria Granelera De Caldera (SPGC) S.A.

**José Francisco Pérez Mackenna**

Banchile Corredores de Seguros Limitada  
Banco de Chile  
Compañía Cervecerías Unidas S.A.  
Compañía Cervecerías Unidas Argentina S.A.  
Cervecera CCU Limitada  
Central Cervecera de Colombia SAS  
Compañía Pisquera de Chile S.A.  
Compañía Sud Americana de Vapores S.A. – Vorsitzender  
Embotelladoras Chilenas Unidas S.A.  
Empresa Nacional de Energía Enx S.A. – Vorsitzender  
Enx Corporation Ltd.  
Enx CL Ltd  
Invexans S.A. – Vorsitzender  
Invexans Ltd.  
Inversiones IRSA Limitada  
Inversiones LQ-SM Limitada  
Inversiones y Rentas S.A.  
LQ Inversiones Financieras S.A.  
Nexans S.A.  
Sociedad Matriz SAAM S.A.  
Tech Pack S.A. – Vorsitzender  
Viña San Pedro Tarapacá S.A.  
Zona Franca Central Cervecera S.A.S

**Dr. Isabella Niklas**

Börsenrat der Hanseatischen Wertpapierbörse Hamburg  
Gasnetz Hamburg GmbH (seit 1. Dezember 2021)  
GMH Gebäudemanagement Hamburg GmbH  
HADAG Seetouristik und Fährdienst AG  
HHLA Hamburger Hafen und Logistik AG  
Stromnetz Hamburg GmbH  
Hamburger Energiewerke GmbH  
(bis zum 31. Dezember 2021 firmierend unter Wärme Hamburg GmbH)  
SBH Schulbau Hamburg

**Maya Schwiegershausen-Güth**

HHLA Hamburger Hafen und Logistik AG

Die vorstehend nicht genannten Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder haben keine Ämter in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder vergleichbaren Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen inne.

## VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

### VERSICHERUNG NACH §§ 264 ABS. 2, 289 ABS. 1 HGB (VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER)

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss der Hapag-Lloyd AG ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hapag-Lloyd AG vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Hapag-Lloyd AG der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Hapag-Lloyd AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Hapag-Lloyd AG beschrieben sind.

Hamburg, 28. Februar 2022

#### Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Rolf Habben Jansen



Donya-Florence Amer



Mark Frese



Dr. Maximilian Rothkopf



Joachim Schlotfeldt

# BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft, Hamburg

## VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft, Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns (im Folgenden „zusammengefasster Lagebericht“) der Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

**Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

**Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

**Die Bilanzierung der noch nicht beendeten Schiffsreisen**

Zu den angewandten Bilanzierungsmethoden verweisen wir auf die Angaben im Anhang im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – Umlaufvermögen sowie Umsatzrealisierung“.

**Das Risiko für den Abschluss**

Die bis zum Abschlussstichtag angefallenen Transportaufwendungen für noch nicht beendete Schiffsreisen werden von Hapag-Lloyd in den Vorräten als noch nicht beendete Schiffsreisen aktiviert. Bereits erfasste Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Umsatzerlöse aus Transportaufträgen, die den noch nicht beendeten Schiffsreisen zuzurechnen sind, werden storniert. Erwartete Verluste aus nicht beendeten Schiffsreisen mindern die aktivierten Aufwendungen im Rahmen der verlustfreien Bewertung.

Die Bestimmung der bis zum Stichtag angefallenen Transportaufwendungen im Zusammenhang mit den nicht beendeten Schiffsreisen sowie der für die erwarteten Verluste maßgeblichen Marge unterliegt einer hohen Komplexität.

Es besteht das Risiko für den Abschluss, dass die Umsatzerlöse und Transportaufwendungen für noch nicht beendete Schiffsreisen nicht stichtagsgenau abgegrenzt sind und die Bewertung der nicht beendeten Schiffsreisen nicht angemessen ist.

### Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben Aufbau, Einrichtung und Wirksamkeit der Kontrollen, mit denen die stichtagsgenaue Abgrenzung der Umsatzerlöse und Transportaufwendungen sichergestellt werden soll, beurteilt. Zudem haben wir untersucht, ob die von Hapag-Lloyd definierten Richtlinien zur Periodenabgrenzung angemessen ausgestaltet sind, um eine periodengerechte Erfassung der Umsatzerlöse und Transportaufwendungen zu gewährleisten. Die Verlässlichkeit der für die Periodenabgrenzung maßgeblichen Auswertungen aus dem Buchhaltungssystem haben wir beurteilt, indem wir für repräsentativ ausgewählte Stichproben die begründenden Unterlagen und die tatsächlichen Reisedaten untersucht haben. Wir haben uns ferner davon überzeugt, dass der auf Basis von geplanten Reisedaten ermittelte Betrag der Umsatzerlöse und Transportaufwendungen für noch nicht beendete Schiffsreisen nicht wesentlich von dem Betrag abweicht, der sich unter Berücksichtigung von tatsächlichen Reisedaten ergibt. Wir haben die Methode zur Ermittlung der für die Bewertung der nicht beendeten Schiffsreisen maßgeblichen Marge und des Abgrenzungsbedarfs zum Stichtag gewürdigt und das Modell auf rechnerische Richtigkeit untersucht.

### Unsere Schlussfolgerungen

Die Vorgehensweise der Hapag-Lloyd bei der Periodenabgrenzung der Umsatzerlöse und Transportaufwendungen ist insgesamt sachgerecht.

### Sonstige Informationen

Der Vorstand bzw. der Aufsichtsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts:

- den uns voraussichtlich nach dem Datum dieses Bestätigungsvermerks zur Verfügung zu stellenden zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht der Gesellschaft und des Konzerns, auf den im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird, und
- die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung der Gesellschaft und des Konzerns, auf die im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird.

Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Jahresabschluss, die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

**Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht**

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

**Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den vom Vorstand dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben vom Vorstand zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.
- Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

### **Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergabe des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB**

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der bereitgestellten Datei „JA 2021\_hapagloydag.zip“ (SHA 256-Hashwert: 25e1a90d-30a167f5f483ce7853e2af6b828ab63fe378148e6fa9d95ab454b7d8) enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese

Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (10.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist nachstehend weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Der Vorstand der Gesellschaft ist verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner ist der Vorstand der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende bereitgestellte Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

#### **Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO**

Wir wurden von der Hauptversammlung am 28. Mai 2021 als Abschlussprüfer gewählt.

Wir wurden am 10. August 2021 vom Vorsitzenden des Prüfungs- und Finanzausschusses des Aufsichtsrates beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2015 als Abschlussprüfer der Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft, Hamburg, als kapitalmarktorientiertes Unternehmen tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

## SONSTIGER SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das XHTML-Format überführte Jahresabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die im Bundesanzeiger bekanntzumachenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

## VERANTWORTLICHE WIRTSCHAFTSPRÜFERIN

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Dr. Victoria Röhricht.

Hamburg, den 4. März 2022

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Madsen  
Wirtschaftsprüfer

Dr. Röhricht  
Wirtschaftsprüferin

## IMPRESSUM

Hapag-Lloyd AG  
Ballindamm 25  
20095 Hamburg

### **Investor Relations**

Telefon: +49 40 3001-2896  
E-Mail: [ir@hlag.com](mailto:ir@hlag.com)

### **Konzernkommunikation**

Telefon: +49 40 3001-2529  
E-Mail: [presse@hlag.com](mailto:presse@hlag.com)

### **Beratung, Konzept und Layout**

Hapag-Lloyd Konzernkommunikation  
Silvester Group, Hamburg  
[www.silvestergroup.com](http://www.silvestergroup.com)





[www.hapag-lloyd.com](http://www.hapag-lloyd.com)

